# Liller Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Für Gilli :

Mit Boft: verfendung:

Monatlich . . . -Bierteljährig . . Halbjährig . . . Mangjährig . . . 1.50 3.— 6.— Bierteljährig . 1.60 Halbjährig . 3.20 Gangiabrig . 6.46 fammt Suftellung

Gingelne Dummern 7 fr.

Ericheint jeden

# Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in der Erpedition ber "Eiflier Beitung", Ber-rengaffe Rr. 6 (Buchbruderei von Johann Rafuich).

Auswarts nehmen Inferate für bie "Cillier Beitung" an: R. Mofie in Wien, und allen bebeutenben Städten bes Continents. Jof. Rienreich in Graz, A. Oppefit und Rotter & Comp. in Wien, F. Miller. Zeitunge - Agentur in Zaibach.

Die Amtssprache in Arain.

#### An unsere Lefer !

Die heutige Rummer unferes Blattes murbe ber Ctaatsanwaltichaft mit Beichlag belegt. Bir veranftalten mit hinmeglaffung bes beanftanbeten Urtifele eine zweite Muflage.

Die Redaction.

Auf dunklen Wegen.

Roman von Cb. Wagner. (1. Fortjegung.)

"Der Capitan mag fein Pferd behalten," fagte er. "Er foll fogleich nach Athen gurudtehren und die Botichaft mitnehmen : Lord Ringecourt und fein Freund Rollys find in der Gemalt bes furchtbaren Spiridion. Er mag die Botfchaft nach England bringen und fagen, daß ber ichredliche Spiridion ein Lofegeld verlangt von zwanzig Taufend englischen Bfund Sterling für Lord Ringscourt und von fünf Taufend englischen Pfund Sterling für den anderen Englander. Bielleicht wird Minlord eine Unweifung burch Sie an bie Bant fenden, damit das Geld fogleich abgedidt merbe ?"

"Mylord wird nichts Derartiges thun !"
rief Lord Kingscourt scharf. "Durch ein Uebereinbommen mit Ihnen wurde ich dieses ruchtofe
Ranberunwesen nur bestärken und das Schickal ber nächsten Reisenden, die in Eure Bande fallen, nech verschlimmern. Ich dente, daß die englische Regierung die Sache in die Bande nehmen wird, mein wortbrüchiger Spiribion, und fie wird die griechische Regierung zwingen, Euch zu züchtigen." Spiridion lächelte wieder, kalt und ruhig. "Sie kennen meine Gebirgofestung, weine berborgene Hohle nicht," bemerkte er. "Ich trope

allen Regierungen ber Belt, Dhorb. Gie tonnen es ja berfuchen, nur bebenten Gie bas : Spiribion schwort bei Mlem, mas ihm heilig ift, bag, wenn bas von ihm genannte Lofegeld ihm innerhalb breier Monate nicht gebracht worden ift, er von jedem seiner Gesangenen ein Ohr der englischen Regierung als Geschent zuschieden wird. Wenn im Berlaufe eines weiteren Monats das Geld nicht eintrifft, wird er das noch übrige Ohr und die rechte Hand eines jeden Gefangenen schieden. Mit jedem Monat des Zögerns kehren Sie stückweise in Ohren eine Stückweise in Ihre englifde Deimath guritd, - berfteben Gie!

Das Geficht bes Raubers mar, mahrend er fo fprach, freundlich wie ber himmel eines ichonen Frühlingemorgens, feine Stimme ruhig und mohltonend wie immer; aber bie Befangenen bemertten in feinen Mugen ein höllifches Funteln, welches ihnen zeigte, bag er wirklich ausführen

werbe, mas er gefchworen.

Pord Ringscourt jeboch mantte nicht in fei-nem Entichluß, bem Berlangen des Raubere ju miderftehen. Muf bas Gelb fam es ihm nicht an, - es betrug nicht die Balfte feines Jahres. eintommens; aber es wiberftrebte feinen feften Grundfagen, ein foldes Löfegelb zu zahlen. Er wußte, ohne fich felbft zu überheben, daß er in feinem Baterlande ein geachteter und einflugreicher Mann war, und daß die englische Regierung alle Bebel in Bewegung fegen wurde, nicht nur um

ihn und feinen Rameraden ju befreien, fonbern auch durch Unichadlichmachen bes gefürchteten Spiribion ferneren Ungriffen auf bas Leben unb Gigenthum englifcher Unterthanen in Griechenland vorzubeugen. Go entichloß er fich ruhig abzumarten

was in ber ihm gegebenen Frift gefdehen wilrbe. Der Banbitenhauptling zwang Capitain Bilbraham, die geftellten Bedingungen in fein Tafchenbuch ju fdreiben, gab ihm einige ftrenge Ermahnungen und sagte ihm, daß er Mittel finden werde bei seiner Rudkehr nach Athen mit ihm zu ber-tehren und daß deßhalb jest Abmachungen über ein Bufammentreffen überflüffig feien. Als Spiribion ihn jum Geben brangte,

brudte ber Capitain feinen Freunden marm bie

Bande und fagte :

"Ich will ben Conful in Athen, die griecht-iche Regierung und alle in Athen wohnenben Englander in Bewegung feten ; und ich will nach England eilen und auch die bortige Regierung verantaffen, energifche Schritte gu Gurer Befreisung gu thun. Berliert Guren Muth und Gure Soffnung nicht. 3ch werbe nicht eber ruben, bis

"Benn nichts Underes gethan werben fann, erfulle die Bedingungen vor Ablanf ber brei Monate, Bilbraham," fagte Rolly's. "Es ift mein gang befonderer Bunich, daß wenn meine Ohren nach England gurudfehren, ich fie begleite."

## Bolitifde Rundichan.

DEPOTE AV

Cilli, 7. December.

Belegentlich ber Debatte fiber ben Untrag auf Abanderung bes objectiven Berfahrens tam es ju einem etwas unfanften Bufammenftog gwifchen ber Minoritat und bem Juftigminifter. Unfabig ben meifterhaften fachlichen Ausführungen bee Antragftellers mit ebenjo fachlichen Argumenten entgegengutreten, vergaß er fich fo weit, bie beutich. bohmifden Abgeordneten ale Befegesibertreter ju bezeichnen. Raturlich bermahrten fich biefe energifch gegen diefe Beleidigung und verlangten Benugthunng auf Grund bes § 58 ber Weichafteordnung. Aber eine Benugthuung bon biefer Dajoritat gu berlangen, ift bon bornherein ein bergebliches Beginnen ; benn in ihr fcheint jedes Gefühl für Recht und Billigfeit erftorben au fein, ihr gegenüber ift auch jebe Beweisführung umfonft, und wird es folange fein, ale fie fich von dem Grundfage leiten lagt , bag Dacht bor Recht ju geben habe. Go wurde benn auch ber vom Abgeordneten Dr. Ropp mit großer Scharfe und Rlarheit vertretene Untrag, bas Abgeordnetenhaus wolle bem Juftigminifter megen des von ihm gebrauchten Ausbrudes feine Diebilligung aussprechen, mit 161 gegen 113 Stimmen abgelehnt.

Der an Unverschamtheit grengende Zon ber rumanifden Thronrede hat junachft gur Folge gehabt, bas jeber officielle Bertehr mit bem jungen Ronigreiche abgebrochen murbe. Dit ber Rudfehr bes Grafen Ralnoft nach Bien, welche morgen erfolgen foll, burften jedoch noch weitere Schritte in biefer Ungelegenheit gethan werden. Graf Ralnoth wird von Rumanien fowohl formelle ale materielle Genugthuung berlangen. Erftere befteht voraussittlich in bem Rudtritte bee bergeitigen rumanifden Minifteriume, lettere aber in einer befriedigenden Saltung Rumaniens in der Donaufrage, wofür gewiße Barantien gu leiften fein merben.

Lebhafte Senfation erregen in biefem Mugenblide bie Enthüllungen, welche ber "Standard" in London über Die Beziehungen zwischen Defterreich, Rugland und Italien macht. Rurg bor ber Danziger Entrebue, fagt bas genannte Blatt, bot Rufland Italien eine gemeinsame Action gegen Defterreich an. Italien nahm den Borichtag gunftig auf und begann die entsprechenden Borbereitungen gu treffen. Der Blan Ruglande murbe jedoch bald in Bien und Berlin ruchbar und ale Begenproject arrangirte Bismart die Dangiger Entrevue. Das italienifche Cabinet murbe hiedurch ftugig gemacht und bahnte feinerfeite bie Biener Begegnung an. Sier aber forberte Mancini die Abtretung des Trentino als Breis für eine ent. gegentommende Baltung Italiens gegenüber dem Borgehen Defterreichs im Drient. Die Tolge biefes Auftretens mar die Delegationerede Audragy's mit ben famofen "Digverftandniffen." gefdidt bieje Enthillungen gufammengeftellt find, fallt es une doch fdwer, an die Bahrheit berfelben gu glauben ; jedenfalls burfte ein officiofes Dementi nicht lange auf fich marten laffen.

Sochenegg, ben 5. December. (Drig. Corr.) Der Berfaffer ber "Bfeudo-beutichen Culturbluthen" in ber "Gubfteirifchen Boft", ber füglich fur fich fo viel Dumm-

heit in Unfpruch nehmen barf, als er feinen Lefern gumuthet, bemuht fich in auffallender Beife, uns beutichen Substeiermartern ben Stempel bes After Deutschthums aufzubruden. Gigenthumlich ift es, mas für Argumente ber vom Eigenbuntel und nationalen Großenwahn burchbrungene fübsterrifche Siftorifer in's Felb führt, um feinen in icone Borte getleibeten gebrudten Unfinn gu motiviren und wirflich anmagend flingt es, wie er gerabe bie fpeciellen Errungenichaften bes beutiden Boltes bagu benütt, um ben Slovenen feines Schlages einen modernen Anftrich ju geben. Die reactionaren Brojecte, bie bem madern Berunglimpfer ber Deutschen gar nicht mehr illusorisch erscheinen, mogen ihn wohl auch bagu bewogen haben, ben Lehrern bes Unterlandes ben Blat anzuweifen, ber feiner Meinung nach unter ben gegebenen Berhaltniffen in politifder Sinfict fur biefelben gebothen ericheint. - Doch wir haben auch ein Contingent Lehrfrafte, bei benen fich ber madere Gehilfe ber Gubfteirifden Schlaumeierin vergeblich bemußt, fie ju politifchen Gegnern ber Deutschen umzugeftalten ; benn fie find fich volltommen bewußt, bag Deutsche es waren, die bem Lehrer eine leidliche Stellung ichufen und wieder Deutsche es find, die der Reaction muthig die Stirne biethen und einer allenfalfigen Bieberfehr jener golbenen alten Beit bemmend entgegen treten, welche bie Cleritalen fo febnfuchtig erwarten und in melder ber Lebrer abermals verurtheilt murbe, vor der grimmig breinblidenben Bfarrertochin ben but ju giehen und Tafelbederbienfte gu verrichten. Go haben wir 3.B. in unferem Martte zwei Lehrfrafte, bie Mitglieder bes "Deutschen Coulvereines" find und wenn fie von ihren Collegen biesbeguglich aufgezogen werben, wie bies unlangft bem herrn Unterlehrer Sch . . . t burch herrn Lehrer B . . . . . . . t geschah, fo pflegt biefer treffend gu erwibern: "3ch fuhle mich geehrt ju ben Mitgliebern eines fo mobithatigen und nuglichen Bereines ju gablen, gable auch gerne meinen Bflichtgulden und habe mich noch niemals mit bem Bebanten getragen ben Berein irgendwie ju ichabigen. -Bezeichnend ift es, daß gerade der Lehrer B . . . . . . . . . . . . . feinerzeit bie Bemerfung machte, falls er vom beutichen Schulverein mit einer Chrengate bedacht murbe, biefelbe fogleich einem gegnerifden 3mede (wie bem Glovensti Gospodar) juguführen.

### Rleine Chronif.

Gilli, 7. December.

(Cillier Begirfevertretung.) Montag, den 5. d. DR. fand die Blenarverfammlung ber Begirtebertretung Cilli ftatt, in welcher das Praliminare pro 1882 jur Berathung und Annal,me gelangte. Dasfelbe weift in den Ginnahmen, einschließlich des Caffarestes aus bem laufenden Jahre pr. fl. 2000 .-, die Summe von fl. 5150 .-, in den Austagen bagegev bie von fl. 5150.—, in den Austagen bageger bie Summe von fl. 30.400.95 aus, fo daß fich ein Deficit von fl. 25.250.95 ergibt, welches burch eine 21%ge Umlage auf Die birecten Steuern

Fortfetung im Ginlageblatt.

"3ch werde Guch nicht in großere Bedrangnif tommen laffen," berficherte Bilbraham. "Benn irgend möglich, follt 3hr ohne Bofegeld frei werden. Es thut mir leib, Guch unter ben Banbiten laffen au muffen. Der Simmel befcute Gud, meine Freunde ! lebt mohl !"

Er reichte nochmals Jebem bie Sanb, lentte fein Rog um und fprengte in ber Richtung babon, woher er gefommen mar.

"Salt !" rief ber Braf. "Dein Diener muß

ihm geben !"

"3ch verloffe Sie nicht, Mylord !" rief Brigge. "Bobin Sie geben, gebe ich mit ! Schiden

Sie mich nicht fort."

Treuer Diener," fagte Spiribion muthig, "Du follft bleiben. Es ift die Pflicht eines guten Dieners, bas Schidfal feines Derrn au theilen, und wenn ich Mylord's Ohren nach England faide, haft Du mein Bersprechen, daß Deine plebejischen Ohren die seinigen begleiten sollen. Und nun, Mylord," fügte er zu Lord Lingscourt gewendet hinzu, lassen Sie mich Sie in mein armseliges Bersted führen. Ich tann mich nicht mit Befellichafte. und Ahnenfalen bruften ; aber Sie werden erfahren, daß ich mir ergebene Herzen habe, und ich möchte nicht mein freies, wildes Leben mit all' Ihrem Glanz und Ihrer Bracht vertauschen. Borwarts, Kameraden!"

Er entließ die beiben anderen Diener und bie

Bubrer, welche fich haftig entfernten. Dann erfaßte er die Buget von Bord Ringscourt's Bferd, fein Lieutenannt führte Rollys' Rog, die anderen Rauber umringten die Befangenen und ber Trupp feste fich in Bewegung.

Sie manbten fich bon ber Strafe ab und ichlugen einen Bfad ein, welcher fich an einem platichernben Bache bingog. Ale fie eine weite

Strecke geritten waren, wurde plöglich Halt gemacht.
"Wir sind jest genöthigt, Ihnen die Augen zu verbinden, meine Herrn," sagte Spiridion in seiner ruhigen Weise. "Wenn Ihr Lösegeld gezahlt ist, erhalten Sie Ihre Freiheit wieder, und ich muß auf meiner Dut sein, daß Sie Ihre Freiheit nicht zu meinem Nachtheil benußen. Wenn ich nicht die nothigen Borfichtsmaßregeln treffe, murben Sie fpater ben Solbaten ale Buhrer ju meinem Berfted bienen. Aleffandros, Laros, berbindet den Gefangenen die Augen !"

Die beiben genannten Rauber verrichteten bas bon ihnen verlangte Befchaft mit munberbarer Befdidlichteit; bann murben die Urme ber Befangenen auf bem Ruden gufammengebunden und der Marich fortgefest, Berg auf, Berg ab, an platidernden Bachen entlang, an braufenden Bafferfallen borüber. Rach einem Ritt bon brei Stunden famen fie auf einen fteilen Gelfenpfab, wo ber geringfte Fehltritt ber Bferde ficheren Tod bringen mußte.

Die Rauber murden fdweigfam, nur bie furgen Commandoworte des Sauptmanne unterbrachen zeitweilig die Stille. Endlich murbe Salt gemacht, abgefeffen und ber Darich ju Guß fortgefest. Gine halbe Stunde lang murben Die Befangenen auf einem beschwerlichen Telfenpfade fortgeführt, bann berichmanden bie Rauber, einer nad bem andern, burch eine fcmale Felsipalte in einer nach innen fich erweiternden Sohle. Der Gingang mar fo unicheinbar und fo verftedt, bag er felbft bei genauer Untersuchung nicht fo leicht

entdedt werden tonnte. Lord Ringecourt und Dr. Rollys wurden burch bie Spalte gezogen, wobei ihre Rleider nicht geringen Schaben litten und fie felbft berichiedene fleine Berletzungen davontrugen. Diefe Sohle bildete eine Art Borhalle, und burch eine zweite tunnelartige Deffnung gelangten fie in einen großen Raum, wo die Befangenen von ihren Binben befreit murben.

Sie fahen haftig um fich. Ringecourt's erfter Bedante mar an feinen treuen Diener Brigge, welcher dicht bei ihm ftand mit noch verbundenen Mugen und gebundenen Sanden; die Binde aber murbe ihm in bemfelben Augenblid abgenommen, und als er feinen herrn fah, trat er ihm mit einem

Ausruf ber Freude ein paar Schritte naber. "Die Ratur hat Diefen Blat extra für bie Banbiten hergerichtet, wie es fcheint," fagte Kollys

(ff. 119.973.88) im Betrage bon ff. 25.194.52 bis auf ben geringen Abgang von fl. 58.53 gebedt ericheint. Unter ben Mustagen befinden fich : Boft 1 — 4, Befoldung, Miethzins, Ranzlei-Erforberniß, Reisetosten fl. 1170.—; Bost 5, Schulbeitrag fl. 8398·17; Bost 6 — 9, Straßenbau, Schotterung, Erhaltung ber Objecte, Schnee-Ab-raumung fl. 12.397.84; Boft 11, gohne für Bilfearbeiten, Roth- und Erdfuhren ff. 3913.90; Bost 16, Stipendien fl. 520 .- ; Bost 17 - 19, Subventionen fl. 300.—; Bost 20, Krantenkosten für Arme fl. 200; Bost 21, Schubauslagen fl. 200; Bost 22, Sann-Regulierung und Uferschutz fl. 1489.—; Post 23 und 24, Zinsen und Amortisationen fl. 849.— Im Bergleich mit bem Borjahre ergeben die Muslagen eine Steigerung bon fl. 841.07.

(Griedrich Schlögl,) ber geift. und gemüthvolle Wiener Schriftfteller begeht heute feinen 60. Geburtetag. Friedrich Schlogl, ift ber Cohn eines armen Biener Bandwertere, ber nach bes Tages Mühen noch Beit fand, Schiller's und Burger's Balladen zc. abzufchreiben und ben Seinen vorzulefen. Das mar die erfte poetische Schule für ben Anaben, ber fich fpater ben huma. niftifden Studien jumandte und unter oftmale febr fimmerlichen Berhaltniffen feinen Biffensbrang befriedigte. Beitere Unregung erhielt er feiner Tante, die ehedem eine berühmte Schauspielerin gemefen, und die in jener Beit beclamatorifche und afthetifche Abende beranftal. tete. Rach Abfolvirung feiner Studien trat Schlögl in die Militarrechnunge Carriere, Die ihm nach neunjähriger Dienstfrohnte volle - viergebn Bulben monatlicher Befoldung eintrug! Rach Benfionirung widmete fich Schlögl aus. folieglich bem fdriftftellerifden Berufe ; fo fdrieb er feit ben 1850er Jahren für ben "Banberer," feit 1867 für bas "Reue Biener Tagblatt," feit 1867 für ben "Figaro" und feit einigen Jahren auch für die "Deutsche Zeitung." Friedrich Schlögl ift ale Schriftfieller eine Specialitat. Das Feld, welches er mit befonderer Borliebe cultivirt, ift bas von ihm grundlich gefannte und warm ge-liebte Wiener Leben. In unvergleichlich treffender Beife und mit gemuthvollem Sumor behandelt er in feinen Feuilletone und Buchern ("Biener Blut", "Biener Buft", "Alte u. neue Diftorien" ic.) Wiener Bolteippen und Charafterbilder und felbft das Unbebeutende wird intereffant und feffelnd unter feiner Feber. Die neuefte Sammlung folder Feuilletone bieten uns die jüngst erschienenen "Rreug- und Querzuge eines Bieners". Erot ber ihm eigenen Gutmütigfeit muß Friedrich Schlögl auch ale ein Meifter ber Gathre bezeichnet merben - es ftammen unter anderem bie geiftvoll beigenden und babei formbollendeten Bedichte im "Figaro" aus feiner Beber. Dag ein Schriftsteller bon ber Gigenart und Bebeutung Schlögle in allen literarifchen Rreifen fich ber verdienten Anertennung erfreut, ift wol felbftverftandlich ; um aber in modernen Sinne berühmt ju merben, bagu mar ber madere Dann gu befcheiben - er ift eben nicht, mas heutzutage jeber Literat fein follte, wenn er es gu mas bringen will : ein Gemit, ober boch wenigftens ein Deifter ber Reclame!

(Eine Ovation.) Beftern mit bem gemifchten Buge paffirte bas 3. Jager-Battaillon auf ber Durchreife nach Guben unfere Stadt. Sauptmann Treffer, ber in diefem Battaillon bient, war Gegenstand einer ebenso herzlichen als fpontanen Ovation. Zahlreiche Freunde hatten fich am Berron eingefunden um Sauptmann Treffer, ber es mabrend feines mehrjabrigen Muf. enthaltes in unferer Stadt, wie felten Jemand verftanden hat, fich die warmften Sympathien gu ermerben, ein bergliches Lebewohl und auf Biederfeben zugurufen. Berrn Stationschef Bfeiffer, welcher in gewohnter liebenemilrbiger Beife ben Berron bes Bahnhofes geöffnet, fei hiefur namensaller Freunde bee Beren Sauptmanne ber befte Dant ausgefprochen.

(Bettaner Dufifverein.) Aus Bettau, 6. b. D. wird une gefdrieben : Unfer Dlufitverein bielt am 30. November im Cafino. Saale ein ftatutenmaßiges Concert ab, welches folgendes Brogramm brachte : Duverture gu Bunobs "Bauft," bie 13. Symphonie von Jofef Banbn, beibe Biegen für großes Orchefter; die D moll Rlavier-Sonate, Dpus 31 von Beethoven, endlich ein Rlavierquintett vom Rapellmeifter Berrn Stodl. Die fcone Ginleitung ju "Fauft" murde bon dem Orchefter pracis wiedergegeben. Bir meinen aber, baß berartige Tonftude mehr für die Buhne ale ben Concertiaal berechnet find ; fpeciell Dieje Duverture ftelt mit bem erften Ufte ber Dper in folch untrenbarem Bufammenhange, bag die Ginwirfungen ber fo charafteriftifden Dufit nur innerhalb bes Theatere fich erfüllen, mahrend fie außerhalb bee. felben total verichwinden. Die Sanon'iche Symphonie, Die fogenannte "Schulmeifter'iche," ein Bert voll toftlichfter Baune und Beiterfeit murbe in einer fo bollfommenen Beife producirt, bag wir bem Beren Rapellmeifter bafür bie bollfte Anertennung gollen muffen. Berr Profeffor Cafaffo erhielt für die borgugliche Biedergabe ber Beethoven' ichen D moll Clavier-Sonate lebhaften Beifall. Bisher hatten wir nur Belegenheit Berrn Stodi als tuchtigen Capellmeifter ju ichagen. Gein une jum erftenmale vorgeführtes Rlavierquintett ließ une in ihm auch einen gang achtenemerthen Componiften ertennen, beffen Begabung und Biffen bortheilhaft ju Tage tritt. Der Borgug bon ben 4 Gagen gebührt unftreitig bem ebel und voll ber fconften Rlangwirfung erfüllten "Undante" mit feinem ichwermuthigen Motive und ber originellen Bermerthung beefelben. Schade, daß die Befammtwirfung burch bie abstogende Durchführung des Themas in fteigenden Afforden beeintrachtigt murbe, mahrend une bie Biebergabe in Legato paffenber erichienen mare. Recht lebhaft entfaltete fich ber vierte Gat mit feinen munteren tangs artigen Rhythmen und bem correct burchgeführten fogirten Thema. Berr Stodl erntete fur feine Beiftung lebhaften Beifall, ber auch ben an biefer Broduction Betheiligten im reichften und berbienten Dage gu Theil murbe.

(Theater.) Der lette Samftag brachte une zwei fleine aber anmuthige Stude, nemlich bas zweiactige Luftfpiel "Die Giferfüchtigen oder das geheime Cabinet" von berich Benedix und bas Singipiel "Das Sing. vogelchen" von Jacobiehn, Mufit von Baupt. ner. Beibe Borftellungen durfen ale fehr gelungen bezeichnet merben. In erfterer maren es namentlich die Damen Banini und Grundner, fowie die Berren Graf und Roman, welche das Bubticum burch ihr animirtes Spiel erfreuten, mahrend im "Singvogelden" Grl. Beipte und Berr Beller durch ihre gefanglichen Leiftungen brillirten. -Conntag barauf fand nach langerer Beit eine Nachmittagevorftellung ftatt, in welcher Reftrop's luftige: Boffe "gumpaci Bagabundus" gur Aufführung gelangte. Die Abendborftellung brachte eine Wiederholung von Schillere "Raubern," welche diefeemal ebenfo brav gegeben murbe, wie gelegentlich der früheren Aufführung. Beftern fand bie Benefice Borftellung bes Grl. Banini vor ausverfauftem Saufe ftatt. Das befannte Stud, "Der Glodner von Rotre Dame", welches ber Reihe nach ben verfchiedenen Darftellern Belegenheit gab, ihre Birtuofitat im Umfallen gu zeigen, fand die befte Aufnahme und muffen jumal die Leiftungen ber Beneficiantin (Esmeralba), welche bei ihrem Ericheinen mit Brangen und Bouquete formlich überichüttet murbe, fomie bee Grl. Grundner (Gervaife Chaute Fleu. rie) ale vorzügliche hervorgehoben merden. Ginelleberrafdung bot une herr Sampl. Bir hatten Diefen gefcatten Rünftler bisher nur ale vortrefflichen Belbendarfteller tennen gelernt und hatten baber beforgt, bag ibm die Rolle bee tauben Glodnere bon Rotre-Dame nicht fonberlich gelingen merbe. Der geftrige Abend überzeugte une bom Begen. theil und muffen wir feine Darftellung ale eine entfchieden gute und berdienftliche bezeichnen. -- Freitag findet bas Abichiebe. Benefice bes Befangetomitere herrn Beller ftatt. Bur Mufführung gelangt bei vollgahligem Orchefter Die Dopp'iche Befangepoffe "Elias Regenmurm" dem Beneficianten in der Titelrolle. Berr Beller hat bem Gillier Bublicum im Laufe Diefer Gaifon fo viele genugreiche Abende verfchafft, bag ibn baefelbe nur ungern icheiden fieht und ficher nicht verfehlen wird, feinen Sympathien für Diefen Rünttler gelegentlich Diefer Borftellung entfpredenden Ausbrud ju geben.

(Berungladt.) Berfloffene Boche berungludte in Bogne, Bem. Bifchofdorf, ein Dan

in einem Tone, ber nur die Ohren feines Freun-bes erreichte. Ich habe viel von großen Sohlen gehort, aber noch nie eine gefehen. Schonheiten hat diefe gerade nicht aufzuweisen, aber fie entfpricht ben 3meden unferes Freundes Spiribion

Die Sohle mar nicht nur breit und lang, fondern auch hoch und luftig. In dem hintern Theile Diefes Belfenfaales befand fich ein fleiner Bafferfall, Deffen frhftallflares Waffer aus dem Gelfen fprang und in einer breiten Rinne feinen Abfluß fand. Un ber einen Seite bes Raumes brannte ein helles Fener, fiber welchem mehrere Reffel bingen. Un verschiebenen Stellen bingen Laternen, beren Licht den großen Raum matt erhellte. Deden und Thierfelle bededten ben Fuß-boden und mehrere Tijche, Stühle und Bante ftanben umber.

Es war eine feltfame, wild anmuthige Scene ; bie Rauber in ihrer griechijden, malerifch bunten Tracht, welche um bas helle Feuer lagerten, hier und ba in bem matteren gaternenichein umberichlenderten oder in bem ferneren Schatten ftanden : bie roben, unebenen Belfenmande mit ber unregelmagig gewölbten Dede, bas matte Licht ber Laternen, ber fladernde Schein bes Feuers und befondere die verschiedenen Bonfiognomien ber Rauber, feffelten Die Blide ber Befangenen.

"Es wundert mich, wie ber Rauch abgieht,"

fagte Rollys, phlegmatifch das Aufsteigen bes Rauches beobachtend.

"Benn er einen Musgang findet," ermiberte Ringecourt, "tannft bu ficher fein, daß fich ba oben ein Bald befindet, fo bag fich ber Rauch in ben Baumen verliert und feine Aufmertfamteit auf fich lentt."

Spiribion hatte fich momentan entfernt ; jett erichien er wieder und naherte fich feinen unfreimilligen Baften, gefchmeidig und freundlich lachelnd mie immer.

"Sie feben nicht unfer ganges Domicil," fagte er. Bir haben noch brei fleinere Bimmer ober Bellen neben biefem großen Raum, melde jum Theil das Bert ber Ratur, jum Theil das Bert von Menichenhanden find. hier werden Sie Ihre Beit bee Bartene gubringen, und ich bin überzeugt, bag Gie nach Ablauf einer Boche um Die Erlaubnig nachsuchen werden, Briefe nach Eng. land ichiden ju burfen, um Ihren Freund gu bitten, fo rafd wie moglich mit bem Bofegelb gurudjutehren. 3ch mache es meinen Befangenen bier nicht gu behaglich, weil fie es fonft porgieben murben, lieber bei mir auszuharren, ale fich von ihrem Belbe gu trennen."

Er rief Laros herbei und befahl ihm, bie Befangnen in ihre Bellen ju bringen. Diefer gehorchte, mintte ben Berren und ging ihnen voran.

Spiridion blieb fteben und blidte ihnen mit gufriebenem gacheln nach.

Um entfernteften Enbe ber Boble befanb fich die für die Befangenen bestimmte Belle, welche nur aus einer burch Bfoften und Bretter abgetrennten tieferen Felefpalte beftand. In ber borberen Brettermand mar eine mit ftartem Schlog verfebene Thur. Gin paar runde loder in berielben geftatteten bas Ginbringen frifder Luft in fummerlichfter Beife. Außer zwei roh gezimmerten Dolgftühlen und ein paar Schafhauten enthielt die Belle feinerlei Diobilar.

Die Felemande maren nag und die Buft bumpf. Rollys ließ fich auf einen Stuhl nieber und ichanderte unwillführlich, ale er fich in bem

bunflen und bumpfen loche umfah.

"Du mußt braugen fclafen," fagte Laros ju Brigge in griechifder Sprache, welche ber arme Diener nicht verftand. "Deine Berren Englander, biefe Datten find ihre Betten. Bahrend bes Tages tonnen Gie fich in der außeren Salle auf. halten, bes Rachte werden Sie hier eingefchloffen."

"3ch witrde feinen Sund in ein foldes Boch einfperren !" rief Bord Ringecourt entruftet.

"Wenn Ihnen bas nicht gefällt, miffen Gie, baß Ste nicht nothig haben, lange hier gu bleiben,' ermiderte garos.

"Bag' une in die großere Sohle gurudtehren, Bertin,"fagte der Graf. "Bir muffen une in baburch, bag er bon einem fturgenben Bagen mitgeriffen und bon ben Solgtrummern, bie fich auf Betteren befanden, überichuttet murbe. Die gericht. liche Obduction ber Leiche hat ftattgefunden.

(Berbrannt.) Die taubftumme Thereje Beber in Tuffer tam jungft dem offenen Berd. feuer in ber Ruche fo nahe, bag ihre Rleiber in Brand gerieten. Dbwol es nach einigem Bemuhen gelang, Die Flammen gu erftiden, hatte die Mermfte boch bereits fo bebentenbe Berletungen erlitten, bag fie balb barauf am 29. b. DR. ben Beift aufgab.

(Ein finbifder Jugenbbildner.) Bor Rurgem fant in - ber Rame ift gleichgültig eine Berfammlung bon Schullehrern ftatt, in ihrem Berlaufe einen außerft fpaghaften Unftrich gemann. Rachbem ber Berr Borfigende felbft ein Referat borgutragen hatte, bat er ben Obmann. ftellvertreter feinen Blat einzunehmen. Raum hatte Ber X. fein Referat begonnen, ale fein Stell. bertreter binter feinem Ruden gum Ergoten mehrerer Unwefenden allerlei poffirliche Grim. maffen ju fcneiben begann, bie jebenfalle Beugnig ablegen, mit welcher Birtuofitat bas Bungen- und Beigenzeigen in ber Claffe bes betreffenben Berrn betrieben wird und wie gut es ber Berr Lehrer feinen Jungen abgegudt hat . . . . Bu ben Ergiehungerefultaten biefes Jugenbbilbnere ift ben betreffenden Eltern beftens ju gratuliren. (Ein rober Buriche. Der Tifchlerge.

felle Boreng Carman padte legten Sonntag ohne jeben Unlag eine Fran auf offener Straffe an, Sauftschlagen. Der robe Buriche, bem offenbar eine Berlangerung ber Schulpflicht fehr notig

gewesen mare, wurde feitens ber hiefigen Gemeinde-polizei feiner Beftrafung zugeführt. (Berfuchter Deuchelmorb.) Um 23. November bemertte ber Gifcher Stanbiger in ber Schiffemuble an ber Drau gu Friedau, ale er bie für bie Diller Bibman und Baumann bestimmte Frühfuppe gum Gffen anrichtete, auf bem Boben bee Suppentopfes eine mehlige Gub. ftang, welche er ale Arfenit ertannte. In ber That befamen Bidmann und Staudiger, welche bon ber bergifteten Suppe bereite gegeffen, fofort heftiges Erbrechen und erfrantten lebensgefahrtich. Der Berbacht, ben Urfenit in Die Guppe geftreut ju haben, fallt auf ben Mulle jungen Rramberger, welchem ein Dehlbiebftahl jum Bormurfe gemacht murbe und ber auch ju ber berbrecherifchen That genitgend Belegenheit hatte, als ber Sifder mit einem Topf um Baffer ging,

(Wintercure für Rellermirth. fchaft.) Die t. t. Beinbaufchule (onologifche und pomologijche Lebranftalt) in Rlofterneuburg balt feit bem Jahre 1879 in jedem Winter einen 14 tagigen Lehrfure über bie neueren Fortidritte in ber Rellerwirthichaft für Braftifer ab, ju welchem fich eine johrlich gunehmenbe Angahl von Borern eingefunden bat. Der nachfte berartige Cure, ju

welchem Unmelbungen bie 15. 3inner 1882 angenommen werden, findet vom 5. bie 18. Feber 1882 ftatt. Die Theilnehmer an bem Curfe haben eine Tare von 12 fl. zu entrichten. Das Brogramm ift folgendes. A. Borlefungen : 1) Chemifde Begründung ber Rellerwirthschaft (in 12 Stunden) a) Die phyfitalifden und demifden Gigenfcaften ber in ber Rellerwirthichaft bortommenden Stoffe. (Baffer, Rohlenfaure, Altohol, Buder, Gelatine) ac.einschließlich ber Bermenbung bes Gacharometers und Alfoholometere. b. Die phyfitalifden und demifden Beranderungen, die ter Moft bei ber Dauptgahrung und der Bein bei ber Rachgahrung erleidet, die Wirfung der Luft auf den Bein. Die Chemie ber wichtigeren Beftandtheile bes Doftes und Weines (ber Beinfaure und ihrer Berbindungen ber Berbfaure, bes Rothweinfarbftoffes, ber Dineralftoffe 2c.) c) bie Beinuntersuchung. d) Die Bermerthung ber Rebenproducte bes Beinbaues und ber Rellerwirthichaft. 2. Rellerwirthichaft (in 24 Stunden): a) Der Reller und beffen Ginrichtung. b) Allgemeine Manipulation. c) Bes handlung bes Beigmeines. d) Behandlung Rothweines. e) Blafdenweine. f) Beredlung ber Weine. 3. Bilgtunde (in 12 Stunden): a) fprechung ber Gahrung bee Doftes und ber biefelbe bedingenden Bilge. b) Bedingungen ber Alfoholgahrung, Dber- und Untergahrung, rungehemmende Mittel. c) Bufammenfegung ber Beinhefe, Obstweinhefe, Bierhefe, Breghefe. d) Die Birtung der Rahmhaut auf vergohrene Flüffigkeiten. e) Essigbildung, Efsigmutter. B. Demonstrationen (an 12 Nachmittagen) Demonftrationen im Reller, Behandlung ber verschiedenen in einem Reller fich befindlichen Apparate, Bafteuriftren, Buften, Speifen, Schmefeln, ferner bie Behandlung und bas Ginfüllen von Blafdenweinen ac

(Der gabnhofer Gidenwalb.) Unter Bezugnahme auf unfere unter Diefem Schlag. worte gebrachte Rotig erhalten wir folgende Bufchrift: "In ber borletten Rummer 3hres gefchatten Blattes lefe ich, daß ber neue Befiger bes Unterabzuftoden. Dit innigftem Bedauern erfüllt uns, ich glaube im Ramen meiner Ditbirger fprechen ju burfen, Diefe Rachricht. Die angenehmften Erinnerungen unferer Jugend foupfen fich an biefes Bledden Erbe mit ben ehrmurtigen alten Gichen; wie viele frobe Schulfefte, wie viele vergnitgte Nachmittage haben wir in ihrem Schatten verlebt, mit welcher Sehnsucht freuen fich jest unfere Rinder bes jahrlich wiedertehrenden Musfluges in ben Gichenwald. 3ch erfülle ein Bebot ber Bietat, wenn ich ben neuen Befiger biefes prachtigen Balbchens bitte, Die Gichen fteben gu laffen, gur Bierde feines Butes, gur Freude feiner Ditburger! Dantbarft wollen wir une bann ftete erinnern, bag une ein toppeltes Beident geworben : bie fconen Gichen, Die Gott mach fen und ihr Befiger fteben lieg. Ein alter Cillier."

(Der Drient,) gefchilbert von A. v. Schweiger-Berchenfelb (A. Bartleben's Berlag, Bien. Mit 215 Original-Bunftrationen in Solg-ichnitt, 4 colorirten Rarten und 28 Blanen. Bollftanbig in 30 Lieferungen à 20 Rr. = 60 Bf.) Mit den une borliegenden Lieferungen 23 bie 30 ift biefes vielbefprochene Bert jum Abichluffe gelangt. Wenn wir bei Diefem Unlaffe Die Arbeit Schweiger-Lerchenfeld's in ihrer Totalitat beurtheilen follen, fo muffen wir bor allem beren origineller Auffaffung gerecht werben. Bir mußten fein Werf gu nennen, bas uralte Beimftatten afiatifcher Cultur : Griechenland, Affprien, Babylonien, Megnpten - Die Schanplate merfwürdiger und tiefgreifender Greigniffe : Arabien, Rleinafien, Urmenien, Sprien und Balaftina, in abnlich plaftifcher Beife bor Mugen führte, wie bas obige. Man war bei une bislang baran gewöhnt, Be-ichichte, Erb- und Bolfertunde und Culturgeschichte ale felbftftanbige Dieciplinen bon einander ftreng gefchieden ju feben. Dit bem Berte "Der Drient" ift ber Berfuch gemacht, jene trennenben Schranten niebergureigen und bie fraglichen Disciplinen medfelfeitig bem angeftrebten 3mede fich dienftbar ju machen. Der claffifche Boben Suboft-Europas, Borberafiens und bes Rilgebietes ericheint une belebt bon ben langen Schattengugen eines nach Jahrtaufenden gablenden Bolfer. und Culturlebene von den Reprajentanten weltbewegenber Greigniffe und ichlieflich bon biefen felbit. Die Banber zeigten fich une in bem Rleibe bee jemeiligen Scenenwedifele. Bir haben es alfo bier mit einer Culturgeographie im beften Sinne des Bortes ju thun, einer Disciplin, Die bieher meder Meifter noch Schule aufzuweifen hatte. Dag ber Berfuch gegludt ift, beweift nicht nur ber ungetheilte Beifall, ben bas Bert gefunden, fondern auch die Thatfache, bag basfelbe wir erfahren — binnen Jahresfrift feinen Beg in ge hn fremde Sprachen gemacht hat, ein Erfolg, deffen fich nur werige deutsche Schriften ruhmen tonnen. Die Berlagehandlung hat bas fehr umfangreiche Bert glangend ausgestattet und basfelbe mit über 200 intereffanten Buuftrationen und 32 febr inftructiven Rarten und Blauen berfeben. Dennoch ift ber Breis (collt geb. 9 fl. = 16 DR. 20 Bf.; in Original-Brachtband 10 fl. 50 fr. = 18 Dt. 90 Bf.) ein verhaltnigmäßig nieberer.

(Die "Biener Landwirthichaft-liche Zeitung") von Sugo S. Sitschmann bringt in ihrer Rr. 1557 vom 30. November d. 3. Folgendes : Dauptartitel : Die Boltefcule im Lichte ber Landwirthicaft. I. - Belde Aufichten bieten die amerifanifche Concurreng in ber Butunft? Begen Bferbemaute. - Mittel gegen ben Burmfrag. - Gelbftichliegenbes Baunthor. (1 Mbb.) - Spalierobftforten für rauhe Lagen. -Medicinifde Bermerthung des Maisbrandpilges. -Gine Baffervertheilungerinne für Beriefelungean-

biefem Roch nicht langer aufhalten, ale unbedingt nothwendig ift. Es ift bier unertraglich. Gott meif, mas que une merben mirb, wenn mir nicht bald Billfe betommen, und ich fange an gu fürchten, bağ wir feine gu erwarten haben. Sier werben une die Soldaten ber griechifden Regierung fdwerlich auffinden und nach brei Donaten wers ben wir tobt ober mahnfinnig fein."

#### 2. Capitel. Ein rettender Engel.

Das Abenteuer Pord Ringecourt's und feiner Freunde in Griechenland erregte ungeheures Muffeben nicht nur in Athen, fonbern auch in England und in ber gangen civilifirten Belt. Capitan Bilbraham that bas Seinige, um bie Bemuther au erregen und aus biefer Erregung ben möglichft größten Bortheil für feine gefangenen Freunde gu gieben. Entruftete Englander ichrieben Berichte an Die Beitungen und verlangten von der Regierung energifches Ginfchreiten, bamit bie Ungriffe auf die Freiheit und bas Gigenthum englifcher Unterthanen gebührend beftraft merbe. Englijche Damen fprachen bon bet Sache ale "fehr roman-tifd" und fehnten fich, mit ben Belben biefes Abenteuers jufammengutreffen. Der Darquis bon Midbleton, der Bater Bertin Rollys', mandte fich perfonlich an die Konigin. Die vornehmen Bermandten bes Grafen Ringecourt und viele hochgeftellte Berfonen, welche mit Bergnugen in ein vermandtichaftliches Berhaltnig ju bem jungen Manne getreten fein mirben, verwendeten fich gu feinen Bunften. Die Regierung that fogleich bie nothigen Schritte gur Befreiung ber beiben jungen Manner und trat ju biefem Brede in einen lebhaften ichriftlichen Bertehr mit ber griechifden Regierung. Seitens ber letteren murben energifche Dagregeln ergriffen. Truppen murben ausgefandt, um die Strafen, Balber und Thaler gwijchen Uthen und Rorinth ju burchftreifen, die Berge, Belfen und Schluchten ju burchfuchen, - aber Mues blieb ohne Erfolg.

Bon ben Raubern ober ihrer Bufluchtftatte mar feine Spur gu finben.

Brei Monate berftrichen, bas Enbe bes britten nahte heran. Die Beforgniß und Angit ber Leute fteigerte fich auf's Sochfte. Befchichten von ber furchtbaren Graufamteit Spiribion's gingen bon D'und ju Mund und wurden mit den üblichen Muefdmudungen in den Beitungen abgedrudt.

Man erinnerte fich, bag er erft bor einem Jahre bie Ohren eines Gefangenen ju beffen Bermandten geschickt hatte, weil biefe gegogert hatten, bas lofegelb ju schiden. Dan erinnerte fid, daß er zwei ihm berhafte Berfonen, Die in feine Banbe gefallen maren, ju Tode gemartert

Capitain Birbraham entichlog fich enblich,

bas Lofegelb gu nehmen und nach Athen guritd. gutehren, um feine Freunde ju befreien. Der Marquis von Diddleton und ber Agent bee Grafen verhalfen ihm gu bem Belbe.

Bahrend biefer Beit hatten die Befangenen furchtbar von ber Fenchtigfeit, Ralte und ungefunden guft nicht nur, jondern auch durch allerfei Entbehrungen ju leiden, fo bag ihnen bas Leben in biefer Doble bis jum Uebermaße juwiber mar. Sie waren matt und entfraftet und fehnten fich nach frifder und gefunder Luft. Schon bor langerer Beit hatten fie fich entichloffen, bas Lofegelb gut gablen und fpater auf Mittel gu finnen, bie Rauber ju guchtigen und fie fur die Butunft unfcablich zu machen.

Pord Ringecourt hatte zwei Briefe an Capitain Bilbraham gefdrieben. In ben einen berfelben hatte er eine Unweifung von zwanzig Taufenb

Bfund für Rollys fogleich in bringen. Diefer Brief mar unterwege burch Bufall irgendmo liegen geblieben und Bilbraham empfing ihn erft an bem Tage, an welchem er nach Athen aufzubrechen im Begriff ftanb. Er erhob bas Gelb und reifte in Begleitung zweier anderer Dfficiere ab. Die Beit mar furg bemeffen, und bie geringfte Bergogerung tonnte für feine Freunde gefahrlich werben.

(Fortfetung folgt.)

(1 2166.) -- Baffergenoffenicaft Spital. Coelbach. Feuilletone : Berbranchte Waffen. (61.) Mus bem Storchleben. Fliegende Blatter für ben Landwirth : Warum ber Rornbauer teine Feuerberficherung eingest. (1. Abb.) Sprechfaal: Der Geflügelhof. Buchermartt: Ueber Gewinn und Berluft burch ben neuen Zolltarif in ber Landwirthichaft. (Rec.) - Bergeichnig ber neuen Gre fdeinungen auf dem Budermurtte. Tageeneuig. feiten, Marttberichte, Brieffaften, Antundigungen (unter benfelben vierundzwanzig offene Dienftftellen.)

(Hersche Spielwerke) werden alljährlich um diese Zeit angefündigt, um balb darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weidnachtstischen die kostdarssten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rusen wir einem seden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heitern — erhebt Herz und Gemült durch seine ernsten Weisen, verscheucht Traurigkeit und Welancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus gefesselten! — mit einem Worte, ein Heller jiches Spielwert darf und sollte in keinem Gaton, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause schlesten Wirdenben, wir des Steine einsachere und sicher Anziehungskraft als solch ein Wert, um die Gäste und Kunden dauernd zu sessen sich der Etablissementes geradezu verdoppelt; darum jenen Herxen daiernd ju jesteln. We und vollen Getten bestatte wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissementes geradezu verdoppelt; darum jenen Herren Wirthen und Geichäftsinhabern, die noch nicht im Besize eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempsohlen werden kann, sich die ser zo sich er erweisenden werden kann, sich die ser zo sich ere erweisenden Muster der die erholen Bestättlich erweisen gewährt werden. Den Herren Geistlich terungen gewährt werden. Den Herren Geistlich en, welche aus Rüchsch für ihren Stand, oder der Entsernung wegen, Concerten z. nicht bewohnen können, bereitet solch ein Kunstwert den schönsten, dauernsten Genuß. Wir bemerten noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Liedersinden sich in den Heller's den Werten auf das sichönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieserant vieler Höse und Hodeiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Meldourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Breis — Diplom nedst silberne Medaille — erhielt. Eine sur diesen Wintern im Betrage von Francs 20.000 dücste zuem der Kullen, fürden, da geder Kauser, selbst diesen Winter veranstaltete Pramienvertheilung von 100 Spielwerten im Betrage von Francs 20.000 dücste zubem besondern Antlang sinden, da seder Käuser, selbst schon einer kleinen Spielbose, dadurch in den Beste eines großen Wertes gelangen kann; auf je 25 Francs eihält man einen Prämienschein. Reichaltige illustritte Preislissen nebst Plan werden auf Berlangen franz zugesandt. Wir empsehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielbose, sich stets dirett an die Fabrit zu wenden, da vielorts Werte für Hellersche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werte und Spielbosen tragen gedruckten Ramen, worauf zu achten ist Die Firma hält nirgends Riederlagen.

#### Eingejendet.\*)

#### Intereffant

ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Glücks-Unzeige von Samuel Sedicher senr. in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Auf erworzben, daß wir Jeden auf bessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle ausmertsam machen.

\*) Für Form und Inhalt ift bie Redaction nicht verantwortlich.

#### Course der Wiener Borse vom 7. December 1881.

Goldrente					. 93.95
Ginheitliche Staats	ន្សែវា	lb in	Noten	ni.	. 77.40
a walls have	****	in	Silbe	r	. 78.20
1860er Staats-Ar	tlehe	nelof		*****	. 133.80
Banfactien				×	. 839.—
Creditactien					
London					
Rapoleond'or				THE STATE OF	. 9.411/2
t. t. Mingducaten					. 5.58
100 Reichsmart .	E M	121311	HERALES	100	. 58.—
AND THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF		- CHE P. / BASE			

## Abfahrt der Poffen

pon Cilli nach:

Cachfenfelb, St. Beter, St. Baul, Frang, Mottnig, Trojana, Lufuwes, Domsale, Laibad um 5 Uhr Frub. Fraffau, Bragberg, Laufen, Oberburg um 5 Uhr

Wöllan, Schönftein, Diffling, Winbifcgrag um 5 Uhr Srub.

Renhaus um 7 Uhr Grab, 12 Uhr Mittags. Sobenegg, Weitenftein um 12 Uhr Mittags. Cachfeufelb, St. Beter, St. Baul, Frang um 12 Uhr

# rincessen-Wasser

von August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiss, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel; entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen u. Falten u. erhält den Teint u. eine zarte Haut bis in's späte Alter. Per Flasche sammt Gebrauchsanweisung à 84 kr. 5. W.

# Princessen-Seife.

Diese durch ihre Milde, selbst für die zarteste Haut wohlthätig wirkende Seife per Stück nebst Gebrauchsauweisung 35 kr. österr, Währ, Die beiden durch ihre Solidität so beliebt ge-

wordenen Präparate sind allein echt zu haben bei

A. Baumbach's Erben, Apotheke, CILLI

Haupt-Gewinn ev. 400,000 Mark.	Unicks-	Die Gewinne garantirt der Staat.
Einladung zu	r Betheilig	ung an den

#### Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über

#### Millionen 100,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 100,000 Lose ent-hält, sind folgende, nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark

The Propose Courting	the contract and and
Pramie 250,000 M.	5 Gew. à 4000 M.
1 Gew. à 150,000 M.	109 'ew. a 3000 M.
1 Gew. à 100.000 M	212 Gew. à 2000 M.
1 Gew. a 60,000 M.	10 Gew. à 1500 M.
1 Gew. à 50,000 M.	2 Gew. à 1200 M.
2 Gew. à 40,000 M.	533 Gew. à 1000 M.
3 Gew. a 30,000 M.	1074 Gew. à 500 M.
1 Gew. a 25,000 M.	100 Gew. à 300 M.
4 Gew. à 20,000 M.	49 Gew. à 250 M.
7 Gew. a 15,000 M.	60 Gew. à 200 M.
1 Gew. à 12,000 M.	100 Gew. à 150 M.
23 Gew. a 10,000 M.	29115 Gew. à 138 M.
3 Gew, a 8,000 M.	etc. im Ganzen 50800
3 Gew. à 6,000 M.	Gewinnste
55 Gew a 5.000 M.	Acres Contract Services

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich

#### 14. und 15. December d. J.

festgestellt und kostet hierzu das ganze Original-Los nur 3 fl. 50 kr. das halbe Original-Los nur 1 fl. 75 kr. 88 kr. und werden diese vom Staate garantirten Ori-ginal-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir ver-

sandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Lose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Anszählung n. Versendung der Gewinngelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte oder per recom mandirten Brief machen.

Man wende sich daher mit den Aufträ-gen vertrauensvoll an 550-

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

# Wichtig Wichtig für jeden Haus

Complette Britaniasilber-Speiseservice

für nur fl. 8

In eleganter Façon, durchaus frei von oxydirenden Bestandtheilen und von Vorzüglicher Dauer-haftigkeit der silberähnlichen Farbe, ist ausser echten Silber allen anderen Fabricaten vorzu-ziehen. Für nur fl. S erhält man nachstehendes gediegenes Britaniasilber Service aus den fein-sten und besten Britaniasilber. Für das Weiss-bleiben der Bestecke garantirt.

6 Stück Britaniasilber Tafelmesser mit eng-

6 Stück Britaniasilber Tatelmesser mit englischen Stahlklingen
6 Stück echt englische Britaniasilber Gabeln, feinster schwerster Qualität
6 Stück massive Britaniasilber Speiselöffel,
12 Stück feinste Britaniasilber Kaffeelöffel,

Stück massiver Britaniasilber Milchschöpfer, Stück schwerer Britaniasilber Suppenschöpfer

bester Sorte, Stück effectvolle Salon-Tafelleuchter,

6 Stück feinste Eierbecher,
6 St. fein cisellirte Präsentirtassen (Tablett's),
1 Stück schöner Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
1 Stück feiner Theeseiher,

6 Messerleger (Krystall).

54 Stück.

Bestellungen gegen Postvorschuss (Nach-nahme) oder vorheriger Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath eben reicht, effectuirt durch

#### Britaniasilber Fabriks - Depôt

C. Langer,

Wien, II, grosse Schiffgasse 28.

NBS. Im nichteoneenirenden Falle wird das Service binnen 10 Tagen gegen Rückerstattung des nachgenommenen Betrages anstandslos zurückge-

#### Gegen syphilitische Krankheiten.

Hrn. F. Wilhelm, Apoth. in Neunkirchen N .- Oe. München, Baiern, den 12. Juli 1881.

München, Balern, den 12. Juli 1881.

Meinen schönen Dank für Ihre mir zugesandten 5 Pakete Wilhelm's antiarthritischen u. antirheumatischen Blutrelnigungs-Thee sagend. habe ich die Freiheit, Ihnen die freudige Mittheilung zu machen, wie sehr mir Ihr Thee gut thut. Ich fühlte ein sogenanntes Prickeln in der Haut, besonders im Kopfe, nachdem ich anfangs einige Tassen getrunken katte. md in der Haut, besonders im Kopfe, nachdem ich anfangs einige Tassen getrunken katte, und diese Plage dauerte 4 Tage, Vierzehn Tage später fühlte ich mich wohler als früher; ich bin ganz munter; die alten Leiden, syphilitischen Krankheiten, welche seit vielen Jahren im Körper festsassen, fingen an zu verschwinden. Ihr göttlicher Thee hat wunderbarer Weise meine nächtlichen Pollutionen, an welehen ich oft gelitten, vollständig beseitigt, obwohl die Aufregungen, welche von ärztlichen Seiten zu vermeiden sind, nicht geschont hatte.

Ich habe erst vor 5 Wochen Ihren weltberühmten Thee bezogen, bereits 2 Pakete verbraucht und trinke den Thee noch bis heute.

Indem ich Ihren Thee der guten Wirkung wegen sehr lobe, zeichne mit tiefster

kung wegen sehr lobe, zeichne mit tiefster
Achtung Ihr dankbarster
Victor Schneider,
Mühlstrasse 41/4, 3. Stiege, bei Herrn Bock.
Haupt-Depot bei Franz Wilhelm, Apoth. Neunkirchen N.-Oe.

Neunkirchen N.-Oe.

Preis pr. Packet ö. W. fl. i.— 8 Theile geth.

Zu beziehen in Cilli: Baumbachs Apoth.,
Josef Kupferschmied Apoth. — D.-Landsberg:
Müller's Apoth. — Feldbach: Josef König, Apoth.

— Graz: J. Purgleitner, Apoth.; Wend. Trukoczy, Apoth.; Brüder Oberanzmeyer. — Leibnitz:
Othmar Russheim, Apoth. — Marburg: Alois
Quandest — Pettau: J. Baumeister, Apoth. —
Prassberg: Tribuč — Radkersburg: Caesar E.
Andrieu, Apoth. — W.-Feistritz: Adam v. Gutkovsky, Apoth.

# 500

zahle ich dem, der beim Gebrauch von Rösler's Zahm-Mundwasser à Flasche 35 kr. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt, oder aus dem Munde riecht. Wilh. Rösler's Neffe, Wien, I. Regierungsgasse 4. Nur echt in Cilli bel

J. Kupferschmid, Apotheker.

#### CONVERSATIONS - ABEND

Vorträgen und Tanz

am

Samstag den 10. December.

630-2 Anfang präcise 8 Uhr Abends.

## Bilder und Spiegel

# nachts- und Neujahrs-Geschenke.

Grosse Auswahl in Genre, Landschaften und heiligen Bildern mit und ohne Rahmen.

Spiegel in Waschgold, Prügel- und gekröpften Nussholzrahmen.

Ankleide-Spiegel.

Alles zu staunend billigen Preisen auf

Raten ohne Preis - Erhöhung. Rauch's Glashandlung.

#### Einladung zur Betheiligung

in den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher

#### 9 Mill. 140,340 Mark

innerhalb weniger Monate sicher gewonnen werden

Der neue in 7 Classen eingetheilte Spielplan ent-ilt unter 100,000 Loosen 50,800 Gewinne und zwar ev.

#### 400,000 Mark,

speciell aber

1000									MARKET SHIP
1	Gew.	à	M.	250000	3	Gew.	à	M.	8000
I		à	M.	150000	3	40.4	à	M.	6000
1		à	M.	100000	55		à	M.	5000
1	GOOD SALE	à	M.	60000	5	115,150	à	M.	4000
1	(K)()	à	M.	50000	100	2009	à	M.	3000
2	Septem 1	à	M.	40000	212	2100	à	M.	2000
3	NEST I	à	M.	30000			à	M.	1500
1	00.00	à	M.	25000	2		à	M.	1200
4	100	à	M.	20000	533		a	M.	1000
7		à	M.	15000	1074	9.00	a	M.	500
1	100	à	M.	12000	100		à	M.	300
23		à	M.	10000	29,115		à	M.	138
973	10000			WANTED TO	etc.			. 6	te.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich und unwiderruflich auf den

#### 14. und 15. December 1881

festgesetzt und kostet hierzu festgesetzt und kostet hierzu
das ganze Originallos nur 6 Mk. od. fl. 3½, 5. B.-N.
das halbe
3, 1½, 90 Kr.
und werden diese vom Staate garantirten Originallose gegen Einsendung oder Posteinzahlung
des Betrages nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

The Manus Steindersker hat binnen kurzer

Das Haus Steindecker hat binnen kurzer Zeit grosse Gewinne von Mark 125000, 80000, mehrere von 30000, 20000, 10000 u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch

viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen, Die Einlagen sind im Verhältniss der grossen Chancen sehr unbedeutend und kann ein Glücksver-

Chancen sehr unbedeutend und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan, aus welchem sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und nach der Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch meine Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll richten an die bewährte alte Firma

### Josef Steindecker,

Bank- & Wechselgeschäft, Hamburg.

P. S. Das Haus Josef Steindecker — überall als solid und reel bekannt — hat besondere Recla-men nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrl. Publikum aufmerksam gemacht wird.

# Casino - Verein in Cilli. | Frachtbriefe

mit oder ohne Unterschrift, zu haben bei

Joh. Rakusch, Cilli.

# Zahnärztliche Operationsanstalt

# zahntechnisches Atelier

CILLI

vis-à-vis dem Bahnhofe, Café Hausbaum.

Zahnplomben in Gold, Amalgam, Cement etc. Zahnoperationen schmerzlos mit Narkose oder Localanästhesie.

Künstliche Zahnstücke werden je nach ihrer Grösse in wenigen Stunden, ganze Gebisse in 1—2 Tagen schmerzlos eingesetzt. 845-

## 62 Pappelbaume,

wovon 43 vollständig ausgewachsen, derzeit im hie-sigen Stadtparke stehend, sind zu verkaufen. Kauf-anträge, Anfragen u. s. w. sind längstens bis 20. d. M. zu stellen: Bahnhofgasse Nr. 64, I. Stock.

Der Ausschuss des Stadt-Verschönerungsvereines.

# Uebertroffen =

hat noch immer in seiner Wirkung gegen die lästige

## Gicht und Rheumatismus

der Gichtgeist von Franz Xav. Gschihay, Apotheker in Graz alle anderen bisher dagegen an-gerühmten Mittel. á Flac. 70 kr. zu haben in Cilli Apotheker in Graz alle anderen bisher dagegen angerühmten Mittel. á Flac. 70 kr. zu haben in Cilli bei Herrn Josef Kupferschmied, Apotheker zu Maria Hilf. Eben daselbst ist auch zu haben Melaleuca, ein untrügliches Mittel gegen jede Art

# Lasenie

Lambert Chiba's Wittee, CILLI.

616-10

wird unter billigen Bedingungen auszuleihen gesucht. - Auskunft i. d. Exped. d. Bl. 624Soeben eingetroffen:

## Matić & Plicker

zum "Mohrer"

CILLI,

Bahnhotgasse Nr. 97.

mit guten Zeugnissen erhalten beim Richard Ritter von Drasche'schen Bergbau im Seegraben bei Leoben sogleich Arbeit.

mit 4 Gängen, nebst Brettersäge,

dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude, gross en Garten mit vielen Obstbäumen etc. ist billig zu verkaufen in Breg, Post Laak bei Steinbrück. - Näheres beim Eigenthümer, Andreas Vočak, daselbst.

"Herzlichen Dank für freundt. Zusendung ber Brojdure "Krantenfreund", aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heildar sind. Mit freudigem Bertrauen auf endliche Genesung von längjährigem Leiden, ditte um Zusendung von zu"— Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und jollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlagsenfahrt, Leipzig, bereits in 500. Aufl. erschienene Brojchire, "Krankenfreund" von Karl Gorischek, K. K. Universitäts-Buchbolg., Wien, I. Stefansplat 6, tommen zu lassen, um io mehr, als ihm keine Kosten baraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco ersolgt.

# 00000000000

CILLIER MUSIK-VEREIN.

Donnerstag, den S. December 1881, EREINS CONCERT

CASINO-LOCALITATEN.

Programm:

#### I. Abtheilung.

- 1. Schauspiel-Ouverture von Keler-Bela.
- Introduction et Variations sur le Theme ,le petit Tambour\* v. Ferd. David, für Violine mit Clavierbegleitung.
- 3. Arie aus "Stradella" von Flotow.
- 4. "Frühlingsgruss" Romanze von Joh. Rasch.

II. Abtheilung.

- 1. Ouverture "Meeresstille und glück-liche Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2. Streichquartett.
- 3. Potpourri aus "Lohengrin" v. Richard Wagner.

Anfang pracise S Uhr.

Entrée für Nichtmitglieder fl. 1.50.

Beitritts-Erklärungen zum Verein werden beim Vereins-Cassier Johann Rakusch, Herrengasse 6, entgegengenommen.

Die Direction.

000000000000000 Verantwortlicher Redacteur Anton Langgassner.

# Cillier Beitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Gar Gilli : Dit Poft:

ierteljährig . 1.50 Bierteljährig . 1.60 albjährig . 3.— Hanjährig . 3.20 Ganzjährig . 6.46

fammt Buftellung Gingelne Rummern 7 fr. Erscheint geden

# Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in der Erpedition ber ,. Cillier Beitung", Ber-rengaffe Rr. 6 (Buchbruderei von Johann Rafuich).

Musmarts nehmen Inferate filt bie "Ciflier Zeitung" an: R. Mofie in Wien, und allen bebeutenben Stabten bes Continents. Jos. Kien-reich in Brag, A. Oppelit und Rotter & Comr. in Wien, F. Malle. Zeitungs - Agentur in Laibach.

#### Die Amtsfprache in grain.

Es ift nicht ohne Inter:ffe, ju beobachten, wie die Regierung in ihrem Streben, ben Sia-vismus ju begunftigen, die Entwickelung fleiner flavifcher Nationalitaten gu fordern, immer weiter bem rechten Wege abgedrangt wird, um folieglich auf jene fchiefe Bahn gu gerathen, melde gur Berletung ber Berfaffung führt. Ginen ecla. tanten Beleg dafür, wie nabe die Regierung der letteren bereite gefommen, bildet jene Berordnung bee Juftizminiftere, welche jungft von ben Abgeordneten Taufferer und Genoffen jum Gegenstande einer besonderen Interpellation gemacht worden ift. In einem bei dem f. t. Besirtegerichte in Stein anhangig gewesenen Brocesse murbe feitens bes oberften Berichishofes die Entfcheidung gefällt, daß die gefetliche Berichtefprache in Rrain die deutsche fei und murbe diese Ent-icheidung von Seite bes Grager-Ober-Banbesgerichtes allen in beffen Sprengel befindlichen Berichten mitgetheilt. Man follte glauben, bag mit biefem gang correcten Borgange Die Sache ein für alle. mal erledigt fei. Dem mar aber nicht fo. Den flovenifchen Beigipornen in Rrain und anderwarts convenirt nun einmal die beutiche Umtirung nicht und fo erlangten fie benn von bem gu fleinen Befälligfeiten ftete bereiten Dinifter Brazat eine Berordnung, beziehungemeife eine Belehrung bes Inhalte, bag ber obigen Enticheibung bee oberften Berichtehofes teine bindende Bedeutung beigumeffen fei, fondern bag diefelbe nur ben Charafter eines in einem fpeciellen Falle erfloffenen Ertenntniffes

Dan tann unter ben obmaltenben Berhaltniffen nicht lange barüber im Zweifel fein, welche Tenbeng ber Juftigminifter mit Diefer Belehrung verfolgte. Denn beabfichtigte er nichts weiter, ale ben frainifden Berichten flar ju machen, bag ein in einem fpeciellen Falle erfloffenes Erfenntnig nicht Aufpruch auf allgemeine Biltig. teit habe, fo mar bas burchaus überfluffig und reine Beit. und Arbeiteverschwendung, ba er bamit Riemandem mas Renes gejagt hat. Bollte er aber mit feiner Belehrung andenten, daß der oberfte Berichtehof nur in Diefem einen Falle bas Deutsche ale Amtesprache in Rrain angesehen habe, bann beweift dies entweder vollige Untenntniß ber Spruchpragis des oberften Berichehofes, welche wir bei bem Umftande, bag Dr. Brazat Abvotat mar, bevor er Leiter bee Juftigminifteri. ums wurde, nicht vorausjegen tonnen; ober aber Die Abficht, auf Die Entscheidungen ber oberften Berichteftelle, wie nicht minder der frainischen Berichte und Berichehofe erfter Inftang einen ungebührlichen Ginflug gu üben, mas gefetilich ungulaffig erfcheint.

Someit wir ben bormaligen Guhrer ber mabrifchen Tichechen gu tennen glauben, tann bemfelben Ignorang und Mangel an Logit nicht vorgeworfen werden; hienach aber erübrigt nur die Unnahme, daß er mala fide, b. i. in einer une Deutschen feindseligen Abficht gehandelt habe, ale er jene Belehrung an Die Berichte Rrains erließ, und in der That befteht diefe Auffaffung auch auf Seite ber Abgeordneten, welche Die ichon ermahnte Interpellation im Abgeordnetenhaufe eingebracht. In biefer Interpellation mird gang aus. brudlich die ermahnte Belehrung des Juftigminifteriums als ein unftatthafter Eingriff in die Rechtepflege bezeichnet, und ausgeführt, bag ein folder Gingriff ben bestehenden Befeten miberfpreche, ba nach bem Staategrundgefete über bie Bewalt, bom 21. December 1867 richterliche Art. 6 Die Richter in Ausübung ihres richterlichen Amtes felbstftandig und unabhangig find und nach Artifel 14 Desfelben Befeges Die Rechtepflege von der Bermaltung in allen Inftangen getrennt, baber ber Juftigminifter in gar feiner Beife auf ben Bang ber Rechtepflege einen Ginfluß ju nehmen berechtigt ift.

Der fragliche Erlag bes Juftigminifteriums ift jedoch auch in feiner Richtung für die Gerichte bindend, weil nach Urt. 7 besfetben Befetes bie Richter zwar nicht die Biltigfeit eines gehörig fundgemachten Befeges gu prüfen, mohl aber über Die Biltigteit von Berordnungen im gefetlichen Inftangenguge gu enticheiben haben. Das Juftig. minifterium ale oberfter Butter ber rechtlichen Dronung hat somit burch biefen Erlag nichts weiter erreicht, als eine Schabigung ber Autoritat ber Berichte und bamit zugleich eine Befahrbung ber rechtlichen Ordnung im Ctaate; weitere aber eine Schadigung feiner eigenen Autoritat, ba bas Unfeben bes Juftigminifteriums ficher nicht erhöht wird, wenn die Obergerichte, bei ihrer Rechtenberzeugung beharrend, in allen Fallen bie Belehrung Des Minifters außer Acht laffen. Aber berlei icheint meder herrn Dr. Brazat, noch fonft ein Mitglied bes Ministeriums Taaffe gu geniren; benn ber Rechtstitel ihrer Autorität ift bie Bewalt und die Siter ber Be-rechtigteit heißen unter biefer Regierung Boligei und Staatsanmalt. ich aft.

Und ale Minifter ber Gewalt erweift fich Berr Dr. Brazaf gerabe in bem borliegenben Falle, indem er die Beftimmung bee Staategrund.

#### Auf dunklen Wegen.

Roman von Cb. Bagner. (1. Fortfepung.)

"Der Capitan mag fein Bferd behalten," fagte er. "Er foll fogleich nach Athen gurudtebren und bie Botichaft mitnehmen : Bord Ringecourt und fein Freund Rollys find in der Gewalt des furchtbaren Spiridion. Er mag die Botfchaft nach England bringen und fagen, daß ber ichredliche Spiribion ein Lofegelb verlangt bon zwanzig Taufend englischen Bfund Sterling für Lord Ringscourt und bon fünf Taufend englischen Bfund Sterling für ben anderen Englander. Bielleicht wird Mylord eine Unmeifung burch Gie an die Bant fenden, damit das Geld fogleich abgefcidt merbe ?"

"Minlord wird nichts Derartiges thun !" rief Lord Ringecourt fcarf. "Durch ein Ueberein- tommen mit Ihnen wurde ich biefes ruchlofe Ranberunmefen nur beftarten und bas Schidfal ber nachften Reifenden, bie in Gure Banbe fallen, noch verschlimmern. 3ch bente, bag bie englische Regierung Die Sache in Die Bande nehmen wirb, mein wortbruchiger Spiribion, und fie wird bie griechische Regierung zwingen, Guch ju guchtigen."
Spiribion lachelte wieder, talt und ruhig.

"Gie tennen meine Bebirgefeftung, meine berborgene Sohle nicht," bemertte er. "3ch troge

allen Regierungen ber Belt, Mylord. Gie fonnen es ja versuchen, nur bedenten Sie bas : Spiribion fcmort bei Mlem, mas ihm heilig ift, bag, wenn bas von ihm genannte Bojegelb ihm innerhalb breier Monate nicht gebracht worden ift, er bon jebem feiner Befangenen ein Dhr ber englifchen Regierung als Beident guididen wird. Wenn im Berlaufe eines weiteren Monats bas Belb nicht eintrifft, wird er bas noch übrige Ohr und bie rechte Sand eines jeden Befangenen ichiden. Dit jedem Monat bes Bogerne tehren Gie ftiidmeife in 3hre englifche Deimath gurud, - verfteben Gie! Das Beficht bes Raubers mar, mahrend er

fo fprach, freundlich wie der Dimmel eines ichonen Frühlingemorgens, feine Stimme ruhig und mohltonend wie immer; aber bie Befangenen bemertten in feinen Mugen ein höllisches Funteln, welches ihnen zeigte, bag er wirflich ausführen werbe, mas er gefchworen.

Lord Rir gecourt jedoch mantte nicht in feinem Entichlug, bem Berlangen bee Raubers gu widerfreben. Auf bae Beld tam es ihm nicht an, - es betrug nicht bie Salfte feines Jahres. eintommene; aber es wiberftrebte feinen feften Grundfagen, ein folches löfegeld ju gablen. Er mußte, ohne fich felbit gu überheben, dog er in feinem Baterlande ein geachteter und einflugreicher Dann war, und daß die englifche Regierung alle Bebel in Bewegung fegen murde, nicht nur um

ibn und feinen Rameraden ju befreien, fondern auch burch Unichablichmachen bes gefürchteten Spiridion ferneren Angriffen auf bas leben und Gigenthum englifcher Unterthanen in Griechenlanb vorzubeugen. So entschloß er fich ruhig abzuwarten mas in ber ihm gegebenen Frift geschehen wurde.

Der Banditenhauptling zwang Capitain Bilbraham, die geftellten Bedingungen in fein Tafchenbuch ju fchreiben, gab ihm einige ftrenge Ermahnungen und fagte ihm, bag er Dittel finden merbe bei feiner Rudtehr nach Athen mit ihm gu berfehren und bag beghalb jest Abmachungen iber ein Bufammentreffen überfluffig feien.

Mis Spiribion ihn jum Behen brangte, brudte ber Capitain feinen Freunden marm bie

Sande und fagte :

"Ich will ben Conful in Athen, die griechis Regierung und alle in Athen wohnenben Englander in Bewegung fegen ; und ich will nach England eilen und auch die bortige Regierung veranlaffen, energifche Schritte gu Curer Befreis ung ju thun. Berliert Guren Muth und Gure hoffnung nicht. 3ch werbe nicht eher ruben, bis 3hr frei feid !"

Wenn nichts Underes gethan werben fann, fo erfülle die Bedingungen vor Ablauf der drei Monate, Wilbraham," fagte Rolly's. "Es ift mein gang besonderer Bunich, daß wenn meine Dhren nach England gurudfehren, ich fie begleite."

gefetes ignorirend und berlegend bie frainifchen Berichte gu beeinflugen und entgegen ber allgemeinen Gerichtsordnung vom Jahre 1881 ju flovenischer Amtirung ju bewegen fucht. 3mar ift trop allebem bie Befahr einer Slovenifirung Diefer Berichte noch nicht allgugroß, ba es gur Stunde trot "Rarod" und "Rovice" uoch immer feine allen Slovenen verftandliche flovenische Sprache gibt; allein der Berfuch, ein Gefet ju umgehen ober zu verleten, ift beshalb nicht minder ftraffich, weil feine Birtung nicht ber Abficht entfpricht, jumal nach dem Staatsgrundgefete vom 25. Juli 1867, Rr. 101 R. B. B. eine Berletjung der Staatsgrundgefete feitens eines Minifters auch bann icon beffen Berfetung in ben Untlagezuftanb begrundet, wenn fie blos einer Fahrlaffigfeit entfprungen ift. "Die Mitglieder bes Minifterrathes" — fagt § 2 bes citirten Gefetes — "tonnen bom Reicherathe jur Berantwortung gezogen werben für alle innnerhalb ihres amtlichen Birtungstreifes ben. felben gur laft fallenden Sand. lungen und Unterlaffungen, moburch fie vorfäglich ober aus grober Fahrlaffigfeit bie Berfaffung ber im Reid brathe bertretenen Ronigreiche und ganber, bie gandesordnung eines berfelben ober ein anberes Befet verlett haben." Zwar ift biefer Baragroph feit feiner Exifteng noch nicht ein einziges Dal gur Anmendung gebracht worden; allein baraus folgt teineswegs, bag er nicht einmal angewendet werden tonnte. Erft in jungfter Beit ift ja ber Berr Buftigminifter mit einem berartigen jungfraulichen Baragraphen in eine etwas unfanfte Berührung getommen und wenn nun berfelbe Juftigminifter fpater einmal ber Erfte fein follte, ber fich bor bem Staategerichtehofe ob einer Berletung ber Berfaffung ju berantworten hat, fo murden mir uns meber barüber munbern, noch une bemogen ihm unfer Beileid auszusprechen. Much bem Juftigminifter foll fein Recht merben, wie es jedem anderen Menfchenfinde wird, wenn es fich wider bas Befet vergeht und wir zweifeln auch gar nicht, bag herr Dr. Bražat bieg felber municht, benn ein Minifter, welcher ben Duth hat, Abgeordnete gu beichimpfen, tropdem er febr genau meiß, ja miffen muß, bag die Bolfever-treter unverleglich find, der hat gewiß auch den Duth, für feine Borte und Sandlungen einguftehen und bas Unrecht ju fuhnen, bas er be-gangen hat. Dber nicht?

> Politifche Rundichan. Gilli, 7. December.

Belegentlich ber Debatte fiber ben Untrag auf Abanderung bes objectiven Berfahrens tam es ju einem etwas unfanften Bufammenftog gwifchen ber Dinoritat und bem Juftigminifter. Unfabig ben meifterhaften fachlichen Ausführungen bee Antragftellere mit ebenfo fachlichen Argumenten | entgegengutreten, bergaß er fich fo weit, die beutich. bohmifden Abgeordneten ale Befegesiibertreter ja bezeichnen. Raturlich vermahrten fich biefe energifc gegen Diefe Beleidigung und berlangten Benugthuung auf Grund bes § 58 ber Beichafteordnung. Aber eine Genugthuung von diefer Dajoritat gu berlangen, ift bon bornherein ein vergebliches Beginnen ; benn in ihr fcheint jedes Befühl für Recht und Billigfeit erftorben ju fein, ihr gegenüber ift auch jede Beweisführung umfonft, und wird es folange fein, ale fie fic bon bem Grundfate leiten lagt , bag Dacht por Recht ju geben babe. wurde benn auch ber vom Abgeordneten Dr. Ropp mit großer Scharfe und Rtarbeit bertretene Untrag, bas Abgeordnetenhaus wolle bem Juftigminifter megen des von ihm gebrauchten Musorudes feine Diebilligung aussprechen, mit 161 gegen 113 Stimmen abgelebnt.

Der an Unverschamtheit grengende Ton ber rumanifchen Thronrede hat junachft gur Folge gehabt, bas jeder officielle Bertehr mit dem jungen Ronigreiche abgebrochen murbe. Dit ber Rudfehr des Grafen Ralnety nach Bien, welche morgen erfolgen foll, burften jedoch noch weitere Schritte in Diefer Argelegenheit gethan merben. Graf Ralnoty mird von Rumanien fomohl formelle als materielle Benugthuung berlangen. Erftere befteht vorauefittlich in bem Rudt itte bes bergeitigen rumanifden Dinifteriums, lettere aber in einer befriedigenden Daltung Rumaniens in der Donau. frage, wofür gemiße Barantien ju leiften fein merben.

Rebhafte Senfation erregen in Diefem Mugenblide die Enthüllungen, melde ber "Standard" in Bondon über die Beziehungen gwijchen Defterreich, Rugland und Stalien macht. Rur; por ber Dangiger Entrebue, fagt bas genannte Blatt, bot Rufland Stalten eine gemeinsame Action gegen Defterreich an. Italien nahm ben Borfcblag gunftig auf und begann bie entsprechenden Borbereitungen ju treffen. Der Blan Ruglande murbe jedoch bald in Bien und Berlin ruchbar und ale Begenproject arrangirte Bismart bie Dangiger Entrevue. Das italienifche Cabinet murbe hieburn ftugig gemacht und bahnte feinerfeits bie Biener Begegnung an. Sier aber forderte Dancini die 216tretung des Trentino ale Breis für eine entgegentommende Saltung Statiens gegenüber bem Borgehen Defterreiche im Drient. Die Folge biefes Auftretens mar die Delegationerede Andragy's mit ben famofen "Digverftandniffen." gefdidt diefe Enthillungen gufammengeftellt find, fallt es une boch fdmer, an die Bahrheit berfelben gu glauben; jedenfalle burfte ein officiojes Dementi nicht lange auf fich marten laffen.

Sochenegg, ben 5. December. (Drig : Corr.) Der Berfaffer ber "Bfeudosbeutichen Gulturbluthen" in ber "Subfteirifchen Boft", ber füglich für fich fo viel Dumm-

beit in Unfpruch nehmen barf, als er feinen Lefern gumuthet, bemuht fich in auffallender Beife, uns beutiden Gubfteiermartern ben Stempel bes After Deutschthums aufzubruden. Gigenthumlich ift es, mas für Argumente ber vom Eigenbuntel und nationalen Großenwahn burchbrungene fübstetrifche Siftoriter in's Gelb führt, um feinen in icone Borte gefleibeten gebrudten Unfinn gu motiviren und wirklich anmagend flingt es, wie er gerabe bie fpeciellen Errungenichaften bes beutiden Boltes bagu benütt, um ben Slovenen feines Schlages einen mobernen Anstrich zu geben. Die reactionaren Brojecte, bie bem madern Berunglimpfer ber Deutschen gar nicht mehr illusorisch erscheinen, mogen ihn wohl auch bagu bewogen haben, ben Lehrern bes Unterlandes ben Blat anzuweisen, ber feiner Meinung nach unter ben gegebenen Berhaltniffen in politifder Sinfict fur biefelben gebothen ericeint. - Doch mir haben auch ein Contingent Lehrfrafte, bei benen fich ber madere Behilfe ber Gubfteirifden Schlaumeierin vergeblich bemubt, fie gu politifchen Gegnern ber Deutschen umzugestalten : benn fie find fich volltommen bewußt, bag Deutsche es maren, bie bem Lehrer eine leibliche Stellung ichufen und wieder Deutsche es find, bie ber Reaction muthig bie Stirne biethen und einer allenfalfigen Bieberfehr jener golbenen alten Beit bemmend entgegen treten, welche bie Cleritalen fo fehnjuchtig erwarten und in welcher ber Lehrer abermals verurtheilt murbe, vor ber grimmig breinblidenden Bfarrertodin ben but ju gieben und Tafelbederbienfte gu verrichten. Go haben wir g. B. in unferem Martte zwei Lebrfrafte, die Mitglieber bes "Deutschen Schulvereines" find und wenn fie von ihren Collegen diesbezüglich aufgezogen werben, wie bies unlängft bem herrn Unterlehrer Sch . . . t burch herrn Lehrer B . . . . . . t geschah, jo pflegt biefer treffenb ju erwibern: "3ch fuhle mich geehrt ju ben Mitgliebern eines fo wohlthatigen und nutlichen Bereines ju gablen, gable auch gerne meinen Bflichtgulben und habe mich noch niemals mit bem Gebanten getragen ben Berein irgendwie ju fcabigen .-Bezeichnend ift es, daß gerade ber Lehrer B . . . . . . . . . . . . feinerzeit bie Bemertung machte, falls er vom beutschen Schulverein mit einer Ehrengabe bebacht murbe, biefelbe fogleich einem gegnerischen Zwede (wie bem Glovensti Gospodar) jujuführen.

#### Aleine Chronit.

Gilli, 7. December.

(Cillier Begirtevertretung.) Montag, den 5. d. DR. fand die Blenarverfammlung der Begirfevertretung Gilli ftatt, in welcher bas Braliminare pro 1882 jur Berathung unb Unnal,me gelangte. Dasfelbe weift in ben Ginnahmen, einschließlich bes Caffareftes aus bem laufenden Jahre pr. fl. 2000 .-, die Summe von fl. 5150.-, in den Austagen bageger bie Summe von fl. 30.400.95 aus, fo bag fich ein Deficit bon fl. 25.250.95 ergibt, welches burch eine 21% ge Umlage auf bie birecten Steuern

Jo Fortfetung im Ginlageblatt.

"3ch werbe Guch nicht in größere Bedrangnig tommen laffen," berficherte Bilbraham. "Benn irgend möglich, follt 3hr ohne Lofegeld frei merben. Ge thut mir leib, Guch unter ben Banditen laffen gu muffen. Der himmel beschütze Euch, meine Breunde ! lebt mohl !"

Er reichte nochmals Jedem die Sand, fentte fein Rog um und fprengte in ber Richtung babon, moher er gefommen mar.

"Dalt !" rief ber Graf. "Dein Diener muß

mit ihm geben !"

"3d verlaffe Gie nicht, Diplord !" rief Briggs. "Bobin Sie geben, gebe ich mit ! Schiden Sie mich nicht fort."

"Treuer Diener," fagte Spiridion gut-muthig, "Du follft bleiten. Es ift die Pflicht eines guten Dieners, bas Schidfal feines Derrn gu theilen, und wenn ich Diplord's Ohren nach England fwide, hoft Du mein Berfprechen, bag Deine plebejischen Ohren die feinigen begleiten sollen. Und nun, Diplord," fügte er zu Bord Ringscourt gewendet hinzu, laffen Sie mich Sie in mein armsetiges Berfted führen. 3ch tann mich nicht mit Befellichafte. und Uhnenfalen bruften ; aber Gie merben erfahren, bag ich mir ergebene Bergen habe, und ich möchte nicht mein freies, wildes leben mit all' 3hrem Glang und 3hrer Bracht vertauschen. Bormarts, Rameraben!"

Er entließ bie beiben anderen Diener und bie | bringen mußte.

Führer, welche fich haftig entfernten. Dann erfagte er die Bugel bon Pord Ringecourt's Bferd, fein Lieutenannt führte Rollys' Rog, Die anderen Rauber umringten bie Befangenen und ber Trupp feste fich in Bewegung.

Sie mandten fich bon ber Strafe ab und folugen einen Bfad ein, welcher fich an einem platfit ernden Bache bingog. Alle fie eine weite Strede geritten waren, murde ploglich Balt gemacht.

"Wir find jest genothigt, Ihnen Die Mugen gu berbinden, meine Berrn," fagte Spiridion in feiner ruhigen Beife. "Benn 3hr Bofegeld gegahlt ift, erhalten Sie Ihre Freiheit wieder, und ich muß auf meiner Dut fein, daß Sie Ihre Freibeit nicht ju meinem nachtheil benuten. Benn ich nicht bie nothigen Borfichtemagregeln treffe, murben Sie fpater ben Goldaten ale Buhrer gu meinem Berfted dienen. Mitffandras, garos, berbindet ben Befangenen die Mugen !"

Die beiben genannten Rauber verrichteten bas bon ihnen verlangte Befchaft mit murberbarer Befdidlichteit; bann murden die Arme ber Befangenen auf dem Ruden gufammengebunden und ber Darich fortgefett, Berg auf, Berg ab, an platidernben Bachen entlang, an Bafferfallen borüber. Rach einem Ritt bon brei Stunden tamen fie auf einen fteilen Felfenpfad, wo ber geringfte Fehltritt ber Bferbe ficheren Tob

Die Rauber murben ichweigfam, nur bie furgen Commandoworte des Sauptmanne unter-brachen zeitweilig die Stille. Endlich murde Salt gemacht, abgefeffen und ber Darfc ju guß fortgefett. Gine halbe Stunde lang murben bie Befangenen auf einem beschwerlichen Felfenpfabe fortgeführt, bann verschwanden die Rauber, einer nach bem andern, burch eine fcmale Felsspalte in einer nach innen fich erweiternden Boble. Der Gingang mar fo unicheinbar und fo verftedt, daß er felbit bei genauer Untersuchung nicht fo leicht entbedt merben tonnte.

Bord Ringecourt und Dr. Rollys murben burch die Spalte gezogen, mobei ihre Rleiber nicht geringen Schaben litten und fie felbft berichiebene fleine Berletungen Davontrugen. Diefe Boble bilbete eine Urt Borhalle, und burch eine gweite tunnelartige Deffnung gelangten fie in einen großen Raum, mo die Befangenen von ihren Binden befreit murben.

Sie fahen haftig um fich. Ringecourt's erfter Gebante mar an feinen treuen Diener Brigge, welcher bicht bei ihm ftand mit noch verbundenen Mugen und gebundenen Danden ; Die Binde aber murbe ihm in bemfelben Augenblid abgenommen, und ale er feinen herrn fah, trat er ihm mit einem

Musruf ber Freude ein paar Schritte naber. "Die Ratur hat diefen Blat extra für bie Banditen hergerichtet, wie es icheint," fagte Rollys

(fl. 119.973·88) im Betrage von fl. 25.194·52 bis auf ben geringen Abgang von fl. 56·53 gedeckt erscheint. Unter ben Auslagen befinden sich: Bost 1 — 4, Besoldung, Miethzins, KanzleisErsorberniß, Reisetosten fl. 1170.—; Bost 5, Schulbeitrag fl. 8398·17; Bost 6 — 9, Straßenbau, Schotterung, Erhaltung ber Objecte, Schnee-Abstäumung fl. 12.397·84; Bost 11, Löhnee für Dilfsarbeiten, Koths und Erbsuhren fl. 3913·90; Bost 16, Stipendien fl. 520.—; Bost 17—19, Subventionen fl. 300.—; Post 20, Krankentosten für Arme fl. 200; Bost 21, Schubauslagen fl. 200; Bost 22, Sann-Regulierung und Usersschutz fl. 1489.—; Post 23 und 24, Zinsen und Amortisationen fl. 849.— Im Bergleich mit dem Borjahre ergeben die Auslagen eine Steigerung von fl. 841·07.

(Friedrich Schlögl,) ber geift- und gemuthvolle Wiener Schriftfteller begeht heute feinen 60. Geburtetag. Friedrich Schlögl, ift ber Sohn eines armen Biener Dandwertere, ber nach des Tages Mühen noch Zeit fand, Schiller's und Bürger's Balladen zc. abzuschreiben und ben Seinen porzulefen. Das mar die erfte poetifche Schule für ben Rnaben, ber fich fpater ben huma. niftifchen Studien jumandte und unter oftmale febr fummerlichen Berhaltniffen feinen Biffene. brang befriedigte. Beitere Unregung erhielt er bon feiner Tante, Die ehebem eine berühmte Schauspielerin gemefen, und die in jener Beit beclamatorifche und afthetifche Abende beranftal. Rach Abfolvirung feiner Studien trat Schlögl in Die Militarrechnunge Carriere, Die ihm nach neunfähriger Dienftfrohnte volle - viergebn Bulben monatlicher Befoldung eintrug! Rach feiner Benfionirung widmete fich Schlögl ausfolieglich bem fchriftftellerifden Berufe ; fo fdrieb er feit den 1850er Jahren für ben "Banderer," feit 1867 für bas "Reue Biener Tagblatt," feit 1867 für den "Bigaro" und feit einigen Jahren auch für die "Deutsche Zeitung." Friedrich Schlöglift als Schriftfteller eine Specialität. Das Feld, welches er mit besonderer Borliebe cultivirt, ift bas von ihm grundlich gefannte und warm geliebte Biener Beben. In unvergleichlich treffenber Beife und mit gemüthvollem Sumor behandelt er in feinen Tenilletone und Buchern ("Biener Blut", "Biener Luft", "Alte u. neue Siftorien" ic.) Biener Bolfeippen und Charafterbilder und felbft das Unbebeutende wird intereffant und feffelnd unter feiner Beder. Die neueste Sammlung folder Feuilletons bieten uns bie jungft ericbienenen "Rreug- und Querguge eines Wieners". Trop ber ihm eigenen Butmutigfeit muß Friedrich Schlogl auch ale ein Meifter ber Sathre bezeichnet merben - es ftammen unter anderem die geiftvoll beigenden und babei formvollendeten Bedichte im "Figaro" aus feiner Feber. Dag ein Schriftsteller bon ber Gigenart

und Bebeutung Schlögle in allen literarischen Kreifen sich ber verdienten Anerkennung erfreut, ift wol selbstverständlich; um aber in modernen Sinne ber ühmt zu werden, bazu war ber wacere Mann zu bescheiden — er ift eben nicht, was heutzutage jeder Literat sein sollte, wenn er es zu was bringen will: ein Semit, oder doch wenigstens ein Meister der Reclame!

(Eine Dvation.) Gestern mit bem gemischten Zuge passirte bas 3. Jäger-Battaillon
auf der Durchreise nach Süben unsere Stadt.
Hauptmann Tresser, der in diesem Battaillon
bient, war Gegenstand einer ebenso herzlichen
als spontanen Ovation. Zahlreiche Freunde hatten
sich am Berron eingefunden um Hauptmann
Tresser, der es während seines mehrjährigen Aufenthaltes in unserer Stadt, wie selten Jemand
verstanden hat, sich die wärmsten Sympathien zu
erwerden, ein herzliches Lebewohl und auf Wiedersehen zuzurusen. Herrn Stationsches Pfeisfer, welcher
in gewohnter liedenswürdiger Weise den Berron des
Bahnhoses geöffnet, sei hiefür namensaller Freunde
bes Herrn Hauptmanns der beste Dank ausgesprochen.

(Bettauer Dufifverein.) Mus Bettan, 6. b. DR. wird une gefchrieben : Unfer Dufitverein bielt am 30. November im Cafino. Saale ein ftatutenmäßiges Concert ab, welches folgendes Brogramm brachte : Duverture gu Gunobs "Bauft," die 13. Symphonie von Jofef Bandn, beibe Biegen für großes Orchefter; die D moll Rlavier-Sonate, Dpus 31 von Beethoven, endlich ein Rlavierquintett vom Rapellmeifter herrn Stodt. Die fcone Ginleitung ju "Fauft" murbe bon bem Orchefter pracis wiedergegeben. Bir meinen aber, bag derartige Tonftiide mehr für die Bubne ale ben Concertiaal berechnet find ; fpeciell diefe Ouverture fteht mit bem erften Alte ber Oper in folch untrenbarem Bufammenhange, daß die Ginwirfungen ber fo charafteriftifden Dufit nur innerhalb bes Theatere fich erfüllen, mahrend fie außerhalb bes. felben total berichwinden. Die Banon'iche Symphonie, Die fogenannte "Schulmeifter'iche," ein Bert voll toftlichfter Laune und Beiterfeit murbe in einer fo bolltommenen Weife producirt, bag wir dem Berrn Rapellmeifter bafur bie vollfte Anertennung gollen muffen. Derr Brofeffor Cafaffo erhielt für die vorzügliche Biebergabe ber Beethoven' ichen D moll Clavier. Sonate lebhaften Beifall. Bieber hatten wir nur Belegenheit Berrn Stodl ale tuchtigen Capellmeifter ju fchagen. Gein une jum erftenmale vorgeführtes Rlavierquintett ließ une in ihm auch einen gang achtensmerthen Componiften ertennen, beffen Begabung und Biffen portheilhaft ju Tage tritt. Der Borgug von 4 Gagen gebührt unftreitig dem edel und voll der fconften Rlangwirfung erfüllten "Undante" mit feinem ichwermuthigen Motive und ber originellen Bermerthung beefelben. Schabe, daß die Befammt. wirfung durch die abstoßende Durchführung des Themas in fteigenden Afforden beeintrachtigt

wurde, mahrend uns die Wiedergabe in Legato paffender ericienen mare. Recht lebhaft entfaltete sich der vierte Sat mit feinen munteren tangartigen Rhythmen und dem correct durchgeführten frigirten Thema. Herr Stödl erntete für seine Leistung lebhaften Beifall, der auch den an dieser Production Betheiligten im reichsten und verdienten Mase zu Theil wurde.

(Theater.) Der lette Samftag brachte une zwei fleine aber anmuthige Stude, nemlich bas zweiactige Luftfpiel "Die Giferfüchtigen oder bas geheime Cabinet" von Roberich Benedig und bas Singipiel "Das Sing. vogelchen" von Jacobiehn, Mufit von Baupt. ner. Beibe Borftellungen durfen ale fehr gelungen bezeichnet werben. In erfterer maren es namentlich bie Damen Banini und Grundner, fowie bie Berren Graf und Roman, welche bas Bublicum durch ihr animirtes Spiel erfreuten, mahrend im "Singvögelchen" Grl. Beipte und Berr Beller burch ihre gefanglichen Leiftungen brillirten. -Sonntag barauf fand nach langerer Beit eine Nachmittagevorftellung ftatt, in welcher Reftrop's luftige: Boffe "gumpaci Bagabundus" gur Mufführung gelangte. Die Abendborftellung brachte eine Wiederholung von Schillers "Raubern," welche biefeemal ebenfo brav gegeben murde, wie gelegentlich ber früheren Mufführung. Beftern fand bie Benefice Borftellung Des Grl. Banini por ausverfauftem Saufe ftatt. Das befannte Stud, "Der Blodner von Rotre-Dame", meldes der Reihe nach den verfchiedenen Darftellern Belegenheit gab, ihre Birtuofitat im Umfallen gu zeigen, fand die befte Aufnahme und muffen jumal bie Leiftungen ber Beneficiantin (Esmeralda), welche bei ihrem Ericheinen mit Brangen und Bouquete formlich überschüttet murbe, fomie des Grl. Grundner (Bervaife Chaute Fleurie) ale vorzügliche hervorgehoben werden. Ginelleberrafchung bot nue herr Sampl. Bir hatten Diefen gefchatten Rünftler bisher nur ale vortrefflichen Selbendarfteller fennen gelernt und hatten baber beforgt, bag ibm die Rolle bee tauben Glodners bon Hotre-Dame nicht fonberlich gelingen merbe. Der geftrige Abend überzengte uns bom Begentheil und muffen wir feine Darftellung ale eine entichieden gute und verdienftliche bezeichnen. - Freitag findet das Abichiede. Benefice des Bejangetomitere herrn heller ftatt. Bur Mufführung gelangt bei vollgahligem Orchefter Die Dopp'iche Befangepoffe "Elias Regenmurm" mit bem Beneficianten in ber Titelrolle. Berr Beller hat bem Cillier Bublicum im Laufe Diefer Gaifon fo viele genugreiche Abende verschafft, bag ibn baefelbe nur ungern fcheiden fieht und ficher nicht verfehlen wird, feinen Sympathien fur biefen Rünttler gelegentlich Diefer Borftellung entfpre-

chenden Ausbrud ju geben. (Berunglüdt.) Berfloffene Boche berunglüdte in Bogne, Gem. Bifchofdorf, ein Dan

in einem Tone, ber nur die Ohren seines Freunbes erreichte. Ich habe viel von großen Söhlen gehört, aber noch nie eine gesehen. Schönheiten hat diese gerabe nicht aufzuweisen, aber sie entspricht den Zwecken unseres Freundes Spiridion vollfommen."

Die Höhle war nicht nur breit und lang, sondern auch hoch und lustig. In dem hintern Theile dieses Felsensaales befand sich ein kleiner Basserfall, dessen krystalklares Basser aus dem Felsen sprang und in einer breiten Rinne seinen Absluß fand. An der einen Seite des Raumes brannte ein helles Feuer, über welchem mehrere Ressel hingen. An verschiedenen Stellen hingen Laternen, deren Licht den großen Raum matt erhellte. Decken und Thierselle bedeckten den Jusboden und mehrere Tische, Stühle und Banke standen umher.

Es war eine feltsame, wild anmuthige Scene; bie Rauber in ihrer griechischen, malerisch bunten Tracht, welche um das helle Feuer lagerten, hier und da in dem matteren Laternenschein umhersichlenderten oder in dem ferneren Schatten standen: die rohen, unebenen Felsenwände mit der unregelmäßig gewölbten Dede, das matte Licht der Laternen, der flackernde Schein des Feuers und bessonders die verschiedenen Physiognomien der Rauber, seffelten die Blide der Gefangenen.

"Es wundert mich, wie ber Rauch abgieht,"

fagte Rollys, phiegmatifch bas Auffteigen bes

"Benn er einen Ausgang findet," ermiberte Ringscourt, "tannft du ficher fein, daß fich da oben ein Bald befindet, fo daß fich der Rauch in ben Baumen verliert und teine Aufmertfamteit auf fich lentt."

Spiribion hatte fich momentan entfernt; jett erichien er wieder und naherte fich feinen unfreiwilligen Baften, geschmeidig und freundlich lachelnd wie immer.

"Sie sehen nicht unser ganzes Domicit,"
sagte er. Bir haben noch brei tleinere Zimmer
oder Zellen neben diesem großen Raum, welche
zum Theil das Bert der Natur, zum Theil das
Bert von Menschenhänden sind. hier werden Sie
Ihre Zeit des Bartens zubringen, und ich bin
überzeugt, daß Sie nach Ablauf einer Woche um
die Erlaubniß nachsuchen werden, Briefe nach England schieden zu dürsen, um Ihren Freund zu
bitten, so rasch wie möglich mit dem Lösegeld zurüczukehren. Ich mache es meinen Gefangenen
hier nicht zu behaglich, weil sie es sonst vorziehen
würden, lieber bei mir auszuharren, als sich von
ihrem Gelde zu trennen."

Er rief Laros herbei und befahl ihm, bie Gefangnen in ihre Bellen ju bringen. Diefer gehorchte, mintte ben herren und ging ihnen voran.

Spiribion blieb ftehen und blidte ihnen mit gufriedenem Racheln nach.

Am entferntesten Ende ber Höhle befand sich die für die Gefangenen bestimmte Zelle, welche nur aus einer durch Pfosten und Bretter abgetrennten tieferen Felsspalte bestand. In der vorberen Bretterwand war eine mit starkem Schloß versehne Thür. Ein paar runde löcher in derselben gestatteten das Eindringen frischer Luft in kümmerlichster Beise. Außer zwei roh gezimmerten Polzstählen und ein paar Schashauten enthielt die Zelle teinerlei Mobilar.

Die Felswande waren naß und die Luft bumpf. Kollys ließ fich auf einen Stuhl nieder und schauderte unwillführlich, als er sich in dem

dunklen und dumpfen Loche umfah.
"Du mußt braußen schlafen," fagte Laros zu Briggs in griechischer Sprache, welche ber arme Diener nicht verftand. "Meine Berren Englander, biese Matten sind ihre Betten. Während bes Tages können Sie sich in ber außeren Halle auf halten, des Nachts werden Sie hier eingeschlossen."

"3ch murde teinen Sund in ein foldes Loch einsperren !" rief Lord Ringecourt entruftet.

"Wenn Ihnen bas nicht gefällt, wiffen Sie, baß Sie nicht nothig haben, lange hier zu bleiben," erwiderte Laros.

"Bag' une in die großere Sohle gurudfehren, Bertin,"fagte ber Graf. "Bir muffen une in

baburch, bag er bon einem fturgenben Bagen mitgeriffen und bon ben Solgtrummern, bie fich auf Betteren befanden, überichüttet murde. Die gericht. liche Dobuction ber Leiche hat ftattgefunden.

(Berbrannt.) Die taubftumme Therefe Beber in Tuffer tam jungft bem offenen Berd. feuer in ber Ruche fo nabe, bag ihre Rleiber in Brand gerieten. Obwol es nach einigem Bemühen gelang, bie Flammen zu erfticen, hatte bie Mermfte boch bereits fo bebentenbe Berletungen erlitten, baß fie bald barauf am 29. v. DR. ben Beift aufgab.

(Ein findifder Jugendbildner.) Bor Rurgem fant in - ber Rame ift gleichgültig eine Berfammlung von Schullehrern ftatt, bie in ihrem Berlaufe einen außerft fpaghaften Unftrich gemann. Rachdem ber Berr Borfigende felbft ein Referat borgutragen hatte, bat er den Dbmannftellvertreter feinen Blat einzunehmen. Raum hatte Der X. fein Referat begonnen, ale fein Stell. bertreter hinter feinem Ruden gum Ergogen mehrerer Unmefenden allerlei poffirliche Grim. maffen gu fcneiben begann, bie jedenfalle Beugnig ablegen, mit welcher Birtuofitat bas Bungen- und Beigenzeigen in ber Claffe des betreffenden Berrn betrieben wird und wie gut es der Berr Lehrer feinen Jungen abgegudt hat . . . Bu ben Er-giehungsresultaten biefes Jugendbilbners ift ben betreffenden Eltern beftene ju gratuliren.

(Gin rober Burfche. Der Tifdlerge. felle Poreng Carman padte letten Sonntag ohne jeden Unlag eine Frau auf offener Straffe an, Sauftichlagen. Der robe Buriche, bem offenbar eine Berlangerung ber Schulpflicht febr notig gemefen mare, murde feitens der hiefigen Bemeinde-

polizei feiner Beftrafung jugeführt.

(Berfuchter Deuchelmord.) Um 23. Rovember bemertte ber Sifcher Stanbiger in ber Schiffsmuble an ber Drau gu Friedan, als er die für Die Differ Bidman und Baumann bestimmte Frubjuppe jum Gffen anrichtete, auf bem Boden bee Suppentopfee eine mehlige Sub. ftang, welche er als Arfenit erfannte. In ber That befamen Bidmann und Standiger, welche bon ber bergifteten Suppe bereits gegeffen, fofort heftiges Erbrechen und erfranften lebenegefahrlich. Der Berdacht, ben Arfenit in Die Guppe geftreut ju haben, fallt auf den Dullerjungen Rramberger, welchem ein Dehlbiebftahl jum Bormurfe gemacht murbe und ber auch gu ber berbrecherifden That genügend Belegenheit hatte, ale ber Sifder mit einem Topf um Baffer ging.

(Bintercurs für Rellermirth. fchaft.) Die t. t. Weinbaufchule (onologifche und pomologijche Behranftalt) in Rlofterneuburg balt feit bem Jahre 1879 in jedem Binter einen 14 tagigen Behrfure über die neueren Fortidritte in ber Rellerwirthichaft für Brattiler ab, gu welchem fich eine jahrlich gunehmende Angahl von Borern eingefunden hat. Der nachfte berartige Gure, gu

welchem Unmelbungen bis 15. 3inner 1882 angenommen werden, findet vom 5. bis 18. Feber 1882 ftatt. Die Theilnehmer an bem Eurfe haben eine Tage bon 12 fl. ju entrichten. Das Brogramm ift folgendes. A. Borlefungen : 1) Chemifche Begründung ber Rellerwirthichaft (in 12 Stunden)
a) Die phyfitalifchen und chemifchen Eigenichaften ber in ber Rellerwirthichaft vortommenben Stoffe. (Baffer, Rohlenfaure, Altohol, Buder, Gelatine) ac.einschließlich ber Bermendung bes Sacharometere Alfoholometere. b. Die phyfitalifchen und demifden Beranderungen, Die ter Doft bei ber hauptgahrung und ber Bein bei ber Rachgahrung erleibet, die Birtung der Luft auf ben Bein. Die Chemie ber wichtigeren Beftandtheile bes Doftes und Beines (ber Beinfaure und ihrer Berbindungen ber Gerbfaure, bee Rothmeinfarbftoffes, ber Dineralftoffe 2c.) c) die Beinuntersuchung. d) Die Bermerthung ber Rebenproducte bes Beinbaues und ber Rellerwirthichaft. 2. Rellerwirthichaft (in 24 Stunden): a) Der Reller und beffen Gin. richtung. b) Allgemeine Manipulation. c) Behandlung bes Beigmeines. d) Behandlung bes Rothweines. e) Blafdenmeine. f) Beredlung Weine. 3. Bilgfunde (in 12 Stunden): a) fprechung ber Gahrung bee Moftes und ber bie. felbe bedingenden Bilge. b) Bedingungen ber Altoholgabrung, Dber- und Untergabrung, gabrungehemmende Mittel. c) Bufammenfetung ber Beinhefe, Doftweinhefe, Bierhefe, Breghefe. d) Die Birfung der Rahmhaut auf vergohrene Fluffigfeiten. e) Effigbilbung, Effigmutter. B. Demonftrationen (an 12 Rachmittagen) Demon. ftrationen im Reller, Behandlung ber verschiedenen in einem Reller fich befindlichen Upparate, Baftenriffren, Luften, Speifen, Schmefeln, ferner bie Behandlung und bas Ginfüllen bon Blafdenmeinen ac

(Der gabnhofer Gidenwald.) Unter Bezugnahme auf unfere unter biefem Schlagworte gebrachte Rotig erhalten wir folgende Bufdrift : "In ber vorlegten Rummer Ihres gefchatten Blattes lefe ich, bag ber neue Befiger bes Unter-Pahnhofes willens fei, den Pahnhofer Gichenwald abzuftoden. Dit innigftem Bedauern erfüllt uns, ich glaube im Ramen meiner Ditburger fprechen ju burfen, biefe Rachricht. Die angenehmften Erinwerungen unferer Jugend tnüpfen fich an biefes Bledden Erbe mit ben ehrwürtigen alten Gichen; wie viele frobe Schulfefte, wie viele vergnugte Nachmittage haben wir in ihrem Schatten verlebt, mit welcher Sehnfucht freuen fich jest unfere Rinder bes jahrlich wiedertehrenden Musfluges in ben Gidenwald. 3ch erfülle ein Bebot ber Bietat, wenn ich ben neuen Befiter biefes prachtigen Balbchene bitte, Die Gichen fteben gu laffen, gur Bierbe feines Gutes, jur Freude feiner Ditburger! Dantbarft wollen wir une bann ftete erinnern, bag une ein toppeltes Weichent geworden : Die fconen Gichen, Die Gott mach fen und ihr Befiger fteben lieg. Gin alter Cillier."

(Der Drient,) gefchilbert von A. v. Schweiger-Berchenfelb (A. hartleben's Berlag, Bien. Mit 215 Original-Juftrationen in Solg-ichnitt, 4 colorirten Rarten und 28 Blanen. Bollftanbig in 30 Lieferungen à 20 Rr. = 60 Bf.) Mit ben une vorliegenden Lieferungen 23 bis 30 ift Diefes vielbesprochene Wert jum Abichluffe gelangt. Wenn wir bei Diefem Unlaffe Die Arbeit Schweiger-Lerchenfelb's in ihrer Totalitat benr. theilen follen, fo muffen wir bor Allem beren origineller Auffaffung gerecht merben. Wir mußten tein Wert ju nennen, bas uralte Beimftatten afiatifcher Cuftur : Griechenland, Affprien, Baby. lonien, Megypten - Die Schauplate mertwürdiger und tiefgreifender Ereigniffe : Arabien, Rleinafien, Armenien, Sprien und Balaftina, in abnlich plaftifcher Beife bor Mugen führte, wie bas obige. Man mar bei une bislang baran gewöhnt, Be-ichichte, Erd- und Bolfertunde und Culturgeichichte ale felbftftandige Dieciplinen von einander ftreng gefdieden ju feben. Dit bem Berte "Der Drient" ift ber Berfuch gemacht, jene trennen. ben Schranten niedergureigen und bie fraglichen Disciplinen mechfelfeitig bem angeftrebten 3mede fich bienftbar ju machen. Der claffifche Boben Suboft-Europas, Borberafiens und bes Rilgebietes ericheint une belebt von den langen Schattengugen eines nach Jahrtaufenden gahlenden Bolfer. und Culturlebene von den Reprafentanten weltbewegenber Greigniffe und ichlieglich bon biefen felbft. Die Banber zeigten fich uns in bem Rleibe bes jemeiligen Scenenmedfele. Bir haben es alfo bier mit einer Culturgeographie im beften Sinne des Bortes ju thun, einer Disciplin, die bisher meder Deifter noch Schule aufzuweifen hatte. Dag ber Berfuch gegludt ift, beweift nicht nur ber ungetheilte Beifall, ben bas Bert gefunden, fonbern auch die Thatfache, bag basfelbe wir erfahren — binnen Jahresfrift feinen Beg in gehn frembe Sprachen gemacht hat, ein Erfolg, beffen fich nur wenige dentiche Schriften ruhmen tonnen. Die Berlagehandlung hat bas fehr umfangreiche Wert glangend ausgestattet und basfelbe mit über 200 intereffanten Buuftrationen und 32 fehr inftructiven Rarten und Blanen berfeben. Dennoch ift der Breis (cplt geb. 9 fl. = 16 M. 20 Bf.; in Original-Brachtband 10 fl. 50 fr. = 18 M. 90 Bf.) ein verhältnismäßig nieberer.

(Die "Biener gandwirthichaft. liche Beitung") von Sugo S. Ditfdmann bringt in ihrer Rr. 1557 vom 30. Rovember b. 3. Folgendes : Dauptartitel : Die Boitsichule im Lichte ber Candwirthichaft. I. - Belde Aufichten bieten die ameritanifche Concurreng in ber Bufunft? - Begen Bferbemaute. - Mittel gegen ben Burmfrag. - Selbftichliegenbes Baunthor. (1 Mbb.) - Spalierobftforten für rauhe Lagen. -Medicinifche Bermerthung bee Maisbrandpilges. . Gine Baffervertheilungerinne für Beriefelungsan.

biefem Loch nicht langer aufhalten, ale unbebingt nothwendig ift. Ge ift hier unerträglich. Gott meiß, was aus uns werden wird, wenn wir nicht bald Bulfe befommen, und ich fange an gu fürchten, daß wir teine ju erwarten haben. Sier werden une bie Solbaten ber griechifchen Regierung fcwerlich auffinden und nach brei Monaten merben wir todt oder mabnfinnig fein."

#### 2. Capitel. Ein rettender Engel.

Das Abenteuer Lord Ringecourt's und feiner Freunde in Griechenland erregte ungeheures Muf. feben nicht nur in Uthen, fondern and in England und in ber gangen civilifirten Belt. Capitan Bilbraham that bas Seinige, um die Bemuther ju erregen und aus biefer Erregung ben möglichft größten Bortheil für feine gefangenen Freunde gu gieben. Entruftete Englander ichrieben Berichte an die Beitungen und verlangten von der Regierung energisches Ginschreiten, bamit die Angriffe auf die Freiheit und bas Gigenthum englischer Unterthanen gebührend beftraft werbe. Englifche Damen fprachen bon bet Sache ale fehr roman-tifd" und fehnten fich, mit ben Belben biefes Abenteuere jufammengutreffen. Der Darquie bon Middleton, ber Bater Bertin Rollys', mandte fich perfonlich an die Konigin. Die bornehmen Bermandten bes Grafen Ringecourt und viele

hochgeftellte Berfonen, welche mit Bergnugen in ein bermandtichaftliches Berhaltniß ju bem jungen Danne getreten fein würden, vermendeten fich gu feinen Bunften. Die Regierung that fogleich die nothigen Schritte gur Befreiung ber beiben jungen Manner und trat ju biefem 3mede in einen lebhaften fdriftlichen Bertehr mit ber griechifchen Regierung. Seitens ber letteren murben energifche Dagregeln ergriffen. Truppen murden ausgefandt, um die Straffen, Balber und Thaler amifchen Athen und Rorinth ju burchftreifen, die Berge, Belfen und Schluchten ju burchfuchen, - aber Mues blieb ohne Erfolg. Bon ben Raubern ober ihrer Buffuchtftatte

war teine Spur ju finben.

Brei Monate verftrichen, bas Ende bes britten nahte beran. Die Beforgniß und Ungft ber Leute fteigerte fich auf's Sochfte. Befchichten bon ber furchtbaren Granfamteit Spiridion's gingen bon Pund ju Mund und murden mit den fiblichen Musichmudungen in ben Beitungen abgebrudt.

Dan erinnerte fich, bag er erft bor einem Bahre bie Ohren eines Befangenen gu beffen Bermandten geschickt hatte, weil biefe gezogert hatten, bas lofegelb ju schiden. Dan erinnerte fich, daß er zwei ihm verhafte Berfonen, bie in feine Danbe gefallen maren, ju Tobe gemartert hatte.

Capitain Bitbraham entichlog fich endlich,

das Löfegeld ju nehmen und nach Athen juriid. gutehren, um feine Freunde ju befreien. Der Marquis bon Middleton und ber Agent bes Grafen verhalfen ihm gu bem Belbe.

Bahrend Diefer Beit hatten Die Gefangenen furchtbar von ber Feuchtigfeit, Ralte und unges funden Luft nicht nur, fondern auch burch allerlei Entbehrungen gu leiden, fo bag ihnen bas leben in biefer Doble bis jum Uebermaße gumiber mar. Sie maren matt und entfraftet und fehnten fich nach frifder und gefunder guft. Schon vor langerer Beit hatten fie fich entichloffen, bas Bofegelb gut gablen und fpater auf Mittel gu finnen, bie Rauber ju guchtigen und fle fur die Bufunft unfcablich ju machen.

Bord Ringecourt hatte zwei Briefe an Capitain Bilbraham gefdrieben. In den einen berfelben hatte er eine Anweifung von zwanzig Taufend Bfund für Rollne fogleich gn bringen.

Diefer Brief mar unterwege burch Bufall irgendmo liegen geblieben und Bilbraham empfing ihn erft an bem Tage, an welchem er nach Uthen aufzubrechen im Begriff ftand. Er erhob bas Getb und reifte in Begleitung zweier anderer Difficiere ab. Die Beit mar fury bemeffen, und bie geringfte Bergogerung tonnte für feine Freunde gefahrlich werben.

(Fortfetung folgt.)

lagen. (1 Mbb.) - Baffergenoffenicaft Spital. Gbelbach. Feuilletone : Berbrauchte BBaffen. (61.) Mus bem Storchleben. Fliegenbe Blatter für ben Landwirth : Warum ber Rornbauer feine Generverficherung eingeht, (1. Abb.) Sprechfaal : Der Beflügelhof. Budermartt : Ueber Bewinn und Bertuft burch ben neuen Bolltarif in ber Landmirthichaft. (Rec.) - Bergeichniß ber neuen Erideinungen auf dem Budermurtte. Tageeneuig. feiten, Marttberichte, Brieftaften, Unfundigungen (unter benfelben vierundzwanzig offene Dienftftellen.)

#### Gingejendet.\*)

#### Intereffant

ist die in der heutigen Rummer unserer Zeitung sich befindende Glücks:Anzeipe von Samuel hedicher senr in hamburg. Dieses haus hat sich durch seine prompte verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Rus erworzben, daß wir Zeden auf bessen heutiges Inserat schon an dieser Stelle ausmertsam machen,

\*) Für Form und Inhalt ift bie Redaction nicht verantwortlich.

#### Course der Wiener Borse vom 7. December 1881.

Goldrente			9	100						93.95
Einheitliche	Sto	ate	sfd,	ull	i	11	no	ter	ı	77.40
		0.55	,		i	n	Si	Ibe	r	78.20
1860er Ste	ate	Ar	tlel	hen	elo	)je				133.80
Bantactien										839.—
Creditactien.										367.50
London .										118.70
Maroleond'o	r.									9.411/2
t. t. Mingt	ncat	en								5.58
100 Reiche										

### Abfahrt der Voften

von Cilli nach:

Sachfenfeld, St. Beter, St. Baul, Frang, Möttnig, Trojana, Lufuwes, Domsale, Laibach um 5 Uhr Frub.

Fraflau, Brafberg, Laufen, Dberburg um 5 Uhr Früh.

Bollan, Schonftein, Diffling, Binbifdgrag um 5 Uhr Früh.

Renhaus um 7 Uhr Fruh, 12 Uhr Mittags. Sobenegg, Weitenftein um 12 Uhr Mittags. Cachjeufelb, St. Beter, St. Baul, Frang um 12 Uhr

# Princessen-Wasser

von August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiss, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel; entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen u. Falten u. erhält den Teint u. eine zarte Haut bis in's späte Alter. Per Flasche sammt Gebrauchsanweisung à 84 kr. 5. W.

# Princessen-Seife.

Diese durch ihre Milde, selbst für die zarteste Haut wohlthätig wirkende Seife per Stück nebst Gebrauchsanweisung 35 kr. österr, Währ. Die beiden durch ihre Solidität so beliebt ge-wordenen Präparate sind allein echt zu haben bei

A. Baumbach's Erben, Apotheke, CILLI

Haupt-Gewinn Glücks-Anzeige. 400,000 Mark.

Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über

#### 9 Millionen 100,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 100,000 Lose ent-hält, sind folgende, nämlich: Der größste Gewinn ist ev. 400,000 Mark

Der grosste Gewinn	ist ev. 400,000 mark
Prämie 250,000 M.	5 Gew. à 4000 M.
1 Gew. à 150,000 M.	109 'ew. à 3000 M.
1 Gew. à 100.000 M	212 Gew. à 2000 M.
1 Gew. à 60,000 M.	10 Gew. à 1500 M.
1 Gew. à 50,000 M.	2 Gew. à 1200 M.
2 Gew. à 40,000 M.	533 Gew. à 1000 M.
3 Gew. à 30,000 M.	1074 Gew. à 500 M.
1 Gew. à 25,000 M.	100 Gew. à 300 M.
4 Gew. à 20,000 M.	49 Gew. à 250 M.
7 Gew. à 15,000 M.	60 Gew. à 200 M.
1 Gew. à 12,000 M.	100 Gew. à 150 M
23 Gew. à 10,000 M.	29115 Gew. à 138 M.
3 Gew, à 8,000 M.	etc. im Ganzen 50800
2 Cam A 8 000 M	Gowinnsto

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur **sieheren** Entscheidung. Die **erste Gewinnziehung** ist amtlich

auf den

#### 14. und 15. December d. J.

festgestellt und kostet hierzu

55 Gew. à 5,000 M.

das ganze Original-Los nur 3 fl. 50 kr. das halbe Original-Los nur I fl. 75 kr. das viertel Original-Los nur 88 kr.
und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen
frankirte Einsendung des Betrages selbst
nach den entferntesten Gegenden von mir ver-

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Lose auch den mit dem Staats-wappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Anszahlung n. Versendung der Gewinngelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte oder per recom-mandirten Brief machen. Man wende sich daher mit den Aufträ-gen vertrauensvoll an 550—

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

# Wichtig 2 für jeden Haush

Complette Britaniasilber-Speiseservice

für nur fl. 8

In eleganter Façon, durchaus frei von oxydirenden Bestandtheilen und von Vorzüglicher Dauer-In eleganter Façon, durchaus frei von oxydirenden Bestandtheilen und von Vorzüglicher Dauer-haftigkeit der silberähnlichen Farbe, ist ausser echten Silber allen anderen Fabricaten vorzu-ziehen. Für nur fl. S erhält man nachstehendes gediegenes Britaniasilber Service aus den fein-sten und besten Britaniasilber. Für das Weiss-bleiben der Bestecke garantirt.

6 Stück Britaniasilber Tafelmesser mit eng-

lischen Stahlklingen Stück echt englische Britaniasilber Gabeln, feinster schwerster Qualität
6 Stück massive Britaniasilber Speiselöffel,
12 Stück feinste Britaniasilber Kaffeelöffel,
1 Stück massiver Britaniasilber Milchschöpfer,

Stück schwerer Britaniasilber Suppenschöpfer

bester Sorte,

2 Stück effectvolle Salon-Tafelleuchter,

6 Stück feinste Eierbecher,

6 St. fein cisellirte Präsentirtassen (Tablett's), Stück schöner Pfeffer- oder Zuckerbehälter, Stück feiner Theeseiher,

6 Messerleger (Krystall).

Bestellungen gegen Postvorschuss (Nach-nahme) oder vorheriger Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath eben reicht, effectuirt durch

#### Britaniasilber Fabriks - Depôt

C. Langer,

Wien, II, grosse Schiffgasse 28.

NB. Im nichtconvenirenden Falle wird das Service binnen 10 Tagen gegen Rückerstattung des nachgenommenen Betrages anstandslos zurückge

#### Gegen syphilitische Krankheiten.

Hrn. F. Wilhelm, Apoth. in Neunkirchen N.-Oe.

München, Baiern, den 12. Juli 1881. Meinen schönen Dank für Ihre mir zuge sandten 5 Pakete Wilhelm's antiarth ritischen u. antirheumatischen Blutreinigungs-Thee sagend. habe ich die Freiheit, Ihnen die freudige Mittheilung zu machen, wie sehr mir Ihr Thee gut thut. Ich fühlte ein sogenanntes Prickeln zu machen, wie sehr mir Ihr Thee gut
thut. Ich fühlte ein sogenanntes Prickeln
in der Haut, besonders im Kopfe, nachdem ich
anfangs einige Tassen getrunken katte, und
diese Plage dauerte 4 Tage. Vierzehn Tage
später fühlte ich mich wohler als früher; ich
bin ganz munter; die alten Leiden, syphilitischen
Krankheiten, welche seit vielen Jahren im
Körper festsassen, fingen an zu verschwinden.
Ihr göttlicher Thee hat wunderbarer Weise
meine nächtlichen Pollutionen, an welehen ich
oft gelitten, vollständig beseitigt, obwohl die
Aufregungen, welche von ärztlichen Seiten zu
vermeiden sind, nicht geschont hatte.

Ich habe erst vor 5 Wochen Ihren weltberühmten Thee bezogen, bereits 2 Pakete
verbraucht und trinke den Thee noch bis heute.

Indem ich Ihren Thee der guten Wirkung wegen sehr lobe, zeichne mit tiefster

kung wegen sehr lobe, zeichne mit tiefster Achtung Ihr dankbarster Victor Schneider, Mühlstrasse 41/4, 3. Stiege, bei Herrn Bock. Haupt-Depot bei Franz Wilhelm, Apoth. Neunkirchen N.-Oe.

Preis pr. Packet ö. W. fl. 1 .- 8 Theile geth.

Preis pr. Packet ö. W. fl. I.— 8 Thelle geth.

Zu beziehen in Cilli: Baumbachs Apoth.,
Josef Kupferschmied Apoth. — D.-Landsberg:
Müller's Apoth. — Feldbach: Josef König, Apoth.
— Graz: J. Purgleitner, Apoth.; Wend. Trukoczy, Apoth.; Brüder Oberanzmeyer. — Leibnitz:
Othmar Russheim, Apoth. — Marburg: Alois
Quandest — Pettau: J. Baumeister, Apoth. —
Prassberg: Tribué — Radkersburg: Caesar E.
Andrieu, Apoth. — W.-Feistritz: Adam v. Gutkovsky Apoth. kovsky, Apoth.

# 500 Gulden

520 - 14

zahle ich dem, der beim Gebrauch von Rösler's Zahn-Mundwasser à Flasche 35 kr. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt, oder aus dem Munde riecht. Wilh. Rösler's Neffe, Wien, I. Regierungsgasse 4. Nur echt in Cilli bei

J. Kupferschmid, Apotheker.

#### CONVERSATIONS - ABEND

Vorträgen und Tanz

Samstag den 10. December.

630-2 Anfang präcise 8 Uhr Abends.

## Bilder und Spiegel

# nachts- und Neujahrs-Geschenke.

Grosse Auswahl in Genre, Landschaften und heiligen Bildern mit und ohne Rahmen.

Spiegel in Waschgold, Prügel- und gekröpften Nussholzrahmen.

Ankleide-Spiegel.

Alles zu staunend billigen Preisen auf

Raten ohne Preis - Erhöhung. Rauch's Glashandlung.

#### Einladung zur Betheiligung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher

#### 9 Mill. 140,340 Mark

innerhalb weniger Monate sicher gewonnen werden

Der neue in 7 Classen eingetheilte Spielplan ent-hält unter 100,000 Loosen **50,800 Gewinne** 

#### 400,000 Mark,

speciell aber

1 Gew.	à M.	250000	3	Gew.	à M.	8000
1 .	à M.	150000	3		à M.	6000
1 .	à M.	100000	55		à M.	5000
1 ,	à M.	60000	5			4000
1 ,	à M.	30000	109			3000
2 ,	à M.	40000	212	,		2000
3 ,	à M.	30000	10		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	1500
1 ,	à M.	25000	2			1200
4 ,	à M.	20000	533		à M.	1000
7 ,	à M.	15000	1074	,	à M.	500
1 ,	à M.	12000	100	,	à M.	
23	a M.	10000	29,115	,	à M.	138
			etc	200	6.	te.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich und unwiderruflich auf den

#### 14. und 15. December 1881

festgesetzt und kostet hierzu das ganze Originallos nur 6 Mk. od. fl. 31/2 ö. B.-N. das halbe das ganze Originallos nur 6 Mk. od. fl. 3½, 5. B.-N. das halbe

3 3 2 2 1½, 5. das viertel

und werden diese vom Staate garantirten Originallose gegen Einsendung oder Posteinzahlung des Betrages nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das Haus Steindecker hat binnen kurzer Zeit grosse Gewinne von Mark 125000, 80000, mehrere von 30000, 20000, 10000 u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältniss der grossen Chancen sehr unbedeutend und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan, aus welchem sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und nach der Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch meine Verbindungeh an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll zu richten an die bewährte alte Firma

Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll zu richten an die bewährte alte Firma

# Josef Steindecker, Bank- & Wechselgeschäft, Hamburg.

P. S. Das Haus Josef Steindecker — überall als solid und reel bekannt — hat besondere Recla-men nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrl. Publikum aufmerksam gemacht wird.

# Casino - Verein in Cilli. | Frachtbriefe

mit oder ohne Unterschrift, zu haben bei

Joh. Rakusch, Cilli.

# Zahnärztliche Operationsanstait

## zahntechnisches Atelier

CILLI

vis-à-vis dem Bahnhofe, Café Hausbaum.

Zahnplomben in Gold, Amalgam, Cement etc. Zahnoperationen schmerzlos mit Narkose oder Localanāsthesie.

Künstliche Zahnstücke werden je nach ihrer Grösse in wenigen Stunden, ganze Gebisse in 1—2 Tagen schmerzlos eins ein-345gesetzt.

## 62 Pappelbäume,

 $\infty$ 

wovon 43 vollständig ausgewachsen, derzeit im hiesigen Stadtparke stehend, sind zu verkaufen. Kanfanträge, Anfragen u. s. w. sind längstens bis 20. d. M. zu stellen: Bahnhofgasse Nr. 64, I. Stock.

632 - 3

Der Ausschuss des Stadt-Verschönerungsvereines.

# Uebertroffen 2

hat noch immer in seiner Wirkung gegen die lästige

## Gicht und Rheumatismus

der Gichtgeist von Franz Xav. Gschihay, Apotheker in Graz alle anderen bisher dagegen angerühmten Mittel. a Flac. 70 kr. zu haben in Cilli bei Herrn Josef Kupferschmied, Apotheker zu Maria Hilf. Eben daselbst ist auch zu haben Melaleuca, ein untrügliches Mittel gegen jede Art Zahnschmerzen.

# Hasenie

im nassen und trockenen Zustande kauft zu den höchsten Preisen Lambert Chiba's Wittee,

616-10

CILLI.

wird unter billigen Bedingungen auszuleihen gesucht. - Auskunft i. d. Exped. d. Bl. 624Soeben eingetroffen:

# Matič & Plicker

zum "Mohren"

CILLI, Bahnhofgasse Nr. 97.

mit guten Zeugnissen erhalten beim Richard Ritter von Drasche'schen Bergbau im Seegraben bei Leoben sogleich Arbeit. 606-8

#### mit 4 Gängen, nebst Brettersäge,

dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude, grossen Garten mit vielen Obstbäumen etc. ist billig zu verkaufen in Breg, Post Laak bei Steinbrück. - Näheres beim Eigenthümer, Andreas Vočak, daselbst.

"Herzlichen Dank für freundl. Zusendung ber Broschire "Krankenfreund", aus welcher ich ersehen, daß auch veral.
tete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Bertrauen auf endliche Genesung von längjährigem Leiden, bitte um Zusendung von ze."
— Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher tein Kranker versäumen, sich die in Richter's Berlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 500. Aust. erschienen Broschüre "Krankentreund"
von Karl Gerischet. K. K. Universitätes-Buchholg. von Karl Gorischek, K. A. Universitäts-Buchholg., Wien, I. Stefansplat 6, tommen zu lassen, um so mehr, als ihm teine Kosten baraus erwachsen, da die Zusendung graris und franco erfolgt.

# 000000000

## CILLIER MUSIK-VEREIN.

Donnerstag, den S. December 1881.

VEREINS - CONCERT

in den

··· CASINO-LOCALITÄTEN.

Programm:

#### I. Abtheilung.

- Schauspiel-Ouverture von Keler-Bela.
- 2. Introduction et Variations sur le Theme ,le petit Tambour\* v. Ferd. David, für Violine mit Clavierbegleitung.
- 3. Arie aus "Stradella" von Flotow.
- 4. "Frühlingsgruss" Romanze von Joh. Rasch.

#### II. Abtheilung.

- Ouverture "Meeresstille und glück-liche Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2. Streichquartett.
- 3. Potpourri aus "Lohengrin" v. Richard Wagner.

Anfang pracise 8 Uhr.

Entrée für Nichtmitglieder fl. 1.50.

Beitritts-Erklärungen zum Verein werden beim Vereins-Cassier Johann Rakusch. Herrengasse 6, entgegengenommen.

Die Direction.

631 - 1

Verantwortlicher Redacteur Anton Langgassner.